



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Nr. 4

August / September 2009



Längster Skatzug der Welt



Altenburger Brauerei stellt VW Caddy zur Verfügung





29. Deutschlandpokal

Nichtraucherveranstaltung



**Am 29. August 2009 im Seepark Kirchheim,
Reinboldshäuser Straße, 36275 Kirchheim/Hessen.**

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich!

- Schirmherr:** Volker Bouffier, Hessischer Staatsminister des Innern und für Sport
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Hessischer Skatsportverband e.V.
- Turnierleitung:** Präsidium des DSKV
- Schiedsrichter:** Mitglieder des Deutschen Skatgerichts
- Konkurrenzen:** Einzel-, Tandem- und Mixed-Wertung
- Teilnehmer:** Die Teilnehmerzahl ist auf 1.400 begrenzt! Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.
- Modalitäten:** 3 Serien á 48 Spiele, die 3. Serie wird gesetzt. Zeitlimit je Serie 2 Stunden
- Spielbeginn:** Samstag, den 29. August 2009 10.00 Uhr (Einlass: ab 08.00 Uhr)
- Startgeld:** Einzel: 15,00 € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 18,00 €)
Tandem und Mixed je SpielerIn 10,00 €.
- Verlorene Spiele:** von Spiel 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €.
- Startkarten-
ausgabe:** Freitag, den 28. August ab 17.00 Uhr zum Vorturnier
Samstag, den 29. August von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr
- Anmeldung:** **Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der 22. August 2009!**
Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 18,00 €) werden nur dann entgegen genommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
Anmeldungen schriftlich bzw. per Mail nur an folgende Anschrift:
Hubert Wachendorf, Franz-Ahrens-Str. 18 in 45139 Essen
Email: h.wachendorf@arcor.de
Onlineanmeldung unter: www.dp2009.dskv.de
Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
Betreff: „DSKV – DP Seepark „ Kto-Nr. 401 605 305, BLZ 830 654 08
- Zimmer-
reservierung:** **Hotelvermittlung Schäfer,**
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11, 53894 Mechernich,
Telefon 0 24 43 - 98 97 18, info@skat-reisen.de,
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de





Preisgelder: Das gesamte Startgeld wird zu 100% ausgespielt.

Bei 1.400 Teilnehmern werden diese Preise garantiert:



Bei mehr oder weniger Teilnehmern wird die Preisgestaltung angepasst.

1. Preis		1.500 €
2. Preis		1.250 €
3. Preis		1.000 €
4. Preis		800 €
5. Preis		600 €
6. Preis		500 €
7. Preis		400 €
8. Preis		350 €
9. Preis		300 €
10. Preis		250 €
11. - 15. Preis	200 €	1.000 €
16. - 25. Preis	150 €	1.500 €
26. - 40. Preis	100 €	1.500 €
41. - 65. Preis	75 €	1.875 €
66. - 115. Preis	50 €	2.500 €
116. - 190. Preis	40 €	3.000 €
191. - 280. Preis	30 €	2.700 €
Summe:		21.025 €

Die beste Dame, der beste Senior und der beste Junior erhalten zusätzlich einen Sonderpreis.

Preisgelder Tandem- und Mixed-Wertung:

Das Startgeld wird zu 100 % ausgespielt. Die Preisgestaltung wird am Spieltag in Abhängigkeit von den Teilnehmerzahlen bekannt gegeben.

Vorturnier:

Am Freitagabend findet um 19.00 Uhr im Seepark Kirchheim ein Vorturnier über 2 Serien á 40 Spiele statt. Das Startgeld beträgt 11,00 € inkl. Kartengeld. Anmeldung und Startkartenverkauf ab 17.00 Uhr in der Spielstätte.

Rommé:

Am Samstag, den 29.08.2009 findet ab 10.00 Uhr in der Spielstätte ein Rommé-Turnier um den Hessen-Pokal statt. Weitere Informationen zur Anmeldung unter www.dskv.de und in der Zeitschrift „Der Skatfreund“ sowie unter der folgenden Anschrift:

Anmeldungen und Einzahlungen erfolgen bei: Ludwig Wahren, Im Camisch 30, 07768 Kahla
 Telefon 0160 - 99 58 84 17, Fax 0 36 424 - 20 112, E-Mail: ludwig.wahren@gmx.de
 Bankverbindung: Konto 68 96 53 90 17, BLZ 760 260 00, Norisbank Jena.

Vorständeturnier:

Am Sonntag, den 30. August 2009 findet um 09.30 Uhr das 11. Vorstände-Turnier im Seepark Kirchheim statt. Neben dem Vorstände-Turnier wird für die dort nicht spielenden Skatfreunde ein separater Preisskat über 2 Serien á 48 Spiele angeboten.





Salou 2009



Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten!

Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

27.09. bis 03.10.

(6 Tage)

27.09. bis 10.10.

(13 Tage)

27.09.-17.10.

(20 Tage)

Neu: Salou 2009 ist ein Nichtraucher – Turnier (Turnierleitung Hans Cordes) Spielort: Hotel SALAURIS PALACE

1. + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

**1. Woche:
9 x 48 Spiele**

Montag, 28.09.09

* 11:00 Uhr 1. Serie

Dienstag, 29.09.09

11:00 Uhr 4. Serie

Donnerstag, 01.10.09

11:00 Uhr 7. Serie

Freitag, 02.10.09*

20:30 Uhr

Siegerehrung.

14:30 Uhr 2. Serie

14:30 Uhr 5. Serie 14:30 Uhr 8. Serie

Anschließend:

17:00 Uhr 3. Serie

17:00 Uhr 6. Serie

17:00 Uhr 9. Serie

Tanz + Unterhaltung

(* vorbehaltlich einer Änderung der Spieltermine aus organisatorischen Gründen / ab 3. Serie wird gesetzt)

1. Preis € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2010

2. Preis € 1500,- + Pokal

3. Preis € 1000,- + Pokal

4. Preis € 800,-

5. Preis € 600,-

6. Preis € 500,-

7. Preis € 400,-

sowie weitere Geldpreise in der Gesamtwertung je nach Beteiligung.

Computerauswertung

+ Geldpreise für Serien- und Tagessieger • € 50,- für die ersten drei gewonnenen Grandouverts

**2. Woche: Bei ausreichender Beteiligung = Preise wie in der 1. Woche !
In jedem Fall 100%ige Auszahlung des Startgeldes**

Alle Termine wie 1. Woche

Es können folgende Wertungen gespielt werden:

Einzelwertung mit Serien-, Tages- und Gesamtpreise **90,- €** (inkl. 1 € Kartengeld)

4er Mannschaft Gesamtwertung pro Team **140,- €**

Mixed-Teams Gesamtwertung pro Team **70,- €**

Tandem-Teams Tages- + Gesamtwertung pro Team **120,- €**

Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung **30,- €**

3. Woche: Skatspielen orientiert an der Teilnehmerzahl !

♣ = Hotelwertung von urlaub plus :

	6 Tage		13 Tage		20 Tage	
	VP	HP	VP	HP	VP	HP
♣♣♣♣ SALAURIS PALACE	223,-	189,-	457,-	389,-	675,-	573,-
♣♣♣♣ VIL LA ROMANA	244,-	200,-	502,-	412,-	742,-	607,-
♣♣♣ BELVEDERE	209,-	170,-	429,-	348,-	634,-	512,-
♣♣♣ SALOU PRINCESS	205,-	175,-	420,-	357,-	621,-	528,-
♣♣♣ OLYMPUS PALACE	189,-	169,-	396,-	338	586	498,-

Preise: Vollpension (VP) bzw. Halbpension (HP) und inkl. Organisationskosten und Sonderbewirtungen pro Pers. im DZ / 3. Pers. im DZ = 15% Ermäß / EZ + € 15,- pro Tag (ViL LA ROMANA + BELVEDERE + € 20,- pro Tag) / Kind bis 10 Jahre im Zimmer von 2 Vollzahlern = 50% Ermäßigung.

**Auch 2009: Bei Stornierung volle Hotelkosten zurück (bei schriftlicher Stornierung bis 14.9.09 !!!)
Bei Nichtanreise ohne termingerechte schriftliche Stornierung ist der volle Preis fällig.**

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Möglichkeiten der An- + Abreise:

Flugzeug: Zielflughäfen sind **Barcelona** (ca. 100 km von Salou) und **Reus** (12 km). Sie erreichen Ihr gebuchtes Hotel per Bahn, Bus oder Taxi. Einen Bustransfer direkt zum Hotel (nur 27.9 / 4.10. / 11.10.) + zurück (nur 3.10. / 10.10. / 17.10.) können wir auf Wunsch vermitteln (€ 20,- pro Person und Strecke). Die Busse fahren für vorher fest gebuchte und bezahlte Reservierungen ab Flughafen um ca. 10:00 Uhr / 12:00 Uhr / 15:00 Uhr / 18:00 / 20:00 Uhr. Die genauen Abfahrtermine orientieren sich an den tatsächlichen offiziellen Landezeiten.

PKW: Sie reisen individuell: Autobahn Barcelona – Tarragona – Salou (Abfahrt 36)

Eine Teilnahme an den Skat- und Romméturnieren ist nur möglich bei Hotelbuchung über urlaub plus GmbH

Reise-Info **urlaub plus GmbH Postfach 2111 28808 Stuhr** oder online www.skatreiseteam.de

+ Buchung : Skfr. **Manfred Plätzer** Tel. 0421 – 5659006 Fax 0421 - 5659007 e-mail: skatreiseteam.plaetzer@t-online.de

Turnierleitung Skfr. **Hans Cordes** Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0171- 8996762 oder salou@cordes-bremen.de

Bei Anmeldung 50.-€ pro Person Anzahlung per Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der

Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700

Inhaltsverzeichnis:

SKG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
Einladung Verbandstag	Seite 7
14. Champions-League	Seite 8-9
4. Ligaspieltag	Seite 10-13
DSJM 2009	Seite 14-16
ICE Berlin-Altenburg	Seite 17-20
Sportabzeichen	Seite 21
Marion Ritter + Achim Maurischat	Seite 22
Wolfram Vögtler + Helmut Forth + Paul Schmidt	Seite 23
Aus LV Und VG	Seite 24-25
Reisetips / Terminvorschau	Seite 26
SKG und Lösungen	Seite 27
Bad Hofgastein und Schwarzwald	Seite 29
Lermoos	Seite 30
Mallorca	Seite 31



Impressum

August/September 2009
Nr. 4/2009 • 54. Jahrgang

Herausgeber:
Deutscher Skatverband e.V.
Altenburg/Thüringen

Redaktion + Anzeigen:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473-22488,
e-mail: Der_Skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Deutsche Skatbank Altenburg
Konto-Nr.: 44 000 11 BLZ: 830 654 10

Sparkasse Altenburger Land,
BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.

VR Bank Altenburger Land,
BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 20,00 €

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 5/2009: 3. September 2009

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Bilder Titelseite: HerBi

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Peter Tripmaker

Präsident DSKV, Beckum am 4. August

Uwe Röttig

Präsident ISPA Deutschland, Kassel am 8. August

Matthias Bock

Mitglied des ISkG, Kelkheim am 14. August

Folker Ehrlich

Mitglied des ISkG, München am 15. August

Siegrid van Elsbergen

Damenreferentin DSKV, Nürnberg am 18. August

Gerhard Kraft

Mitglied des ISkG, Gaggenau am 24. August

Hans Jäschke

Ehrenmitglied, Altenburg am 4. September

Dieter Galsterer

LV-Präsident Berlin-Brandenburg, Berlin am 24. September

Marion Ritter

Mitglied des ISkG, Mindelaltheim am 13. September

Joachim Maurischat

Präsident VbG, Berlin am 22. September

Wolfram Vögtler

LV-Präsident Baden-Württemberg, Konstanz am 28. September

Helmut Forth

komm. Jugendleiter DSKV, Berlin am 29. September

Paul Schmidt

Ehrenmitglied, Rostock am 29. September



Der Verbandstag 2008 hat den Vereinswechsel erschwert:

§ 6 Vereinswechsel

1. Wechselt ein Spieler den Verein, wird er für den aufnehmenden Verein sofort spielberechtigt, wenn der Wechsel zum 31.12. eines Jahres bzw. bis zum Beginn des Spielbetriebes erfolgt. Der bisherige Verein muss den Spielerpass der Pass-Stelle zusenden, die ihn an den neuen Verein weiterleitet.

2. Nach dem ersten Spieleinsatz in einem Kalenderjahr ist ein Spieler für den betreffenden Verein fest gespielt. Eine Spielberechtigung für einen anderen Verein in der gleichen Spielzeit kann nur auf Antrag durch das Präsidium des Deutschen Skatverbandes und nur in begründeten Ausnahmefällen erteilt werden. Diese Spielberechtigung wird auch nur für die Wettbewerbe, in denen der Spieler im laufenden Jahr noch nicht gestartet ist, vergeben. Dabei ist Voraussetzung, dass zuvor der abgebende Verein, für den dem Spieler zuletzt eine Spielberechtigung erteilt worden war, sowie die Verbandsgruppen bzw. die Landesverbände bei einem Länder übergreifenden Vereinswechsel einem Einsatz für den neuen Verein zustimmen.

3. Wird bei einem Vereinswechsel im Laufe des Jahres keine Zustimmung erteilt, kann eine Spielberechtigung erst für das Folgejahr vergeben werden.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 473

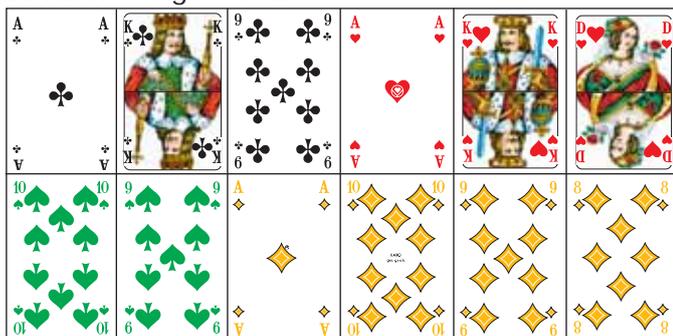


Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 151

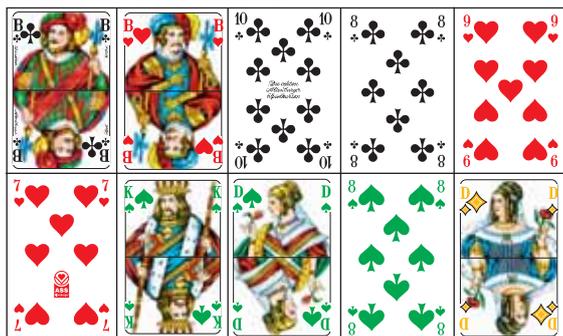


Hinterhand kommt bei 18 ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgende Karten:



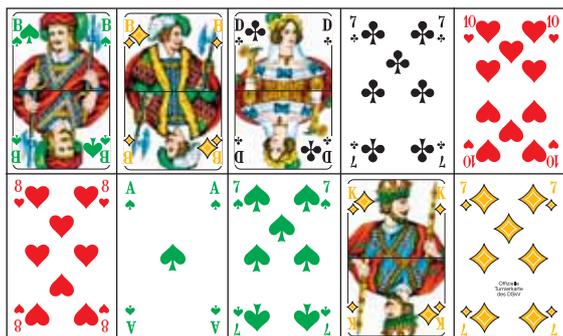
(Kartenbild: Kreuz A-K-9, Herz A-K-D, Pik 10-9, Karo A-10-9-8)

Die Karten von Vorhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Herz B, Kreuz 10-8, Herz 9-7, Pik K-D-8, Karo D)

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Pik B, Karo B, Kreuz D-7, Herz 10-8, Pik A-7, Karo K-7)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Fragen:

Wie muss der Alleinspieler drücken (mehrere Möglichkeiten) und welches Spiel ansagen, um bei dieser Kartenverteilung sicher zu gewinnen? Wie könnte ein typischer Spielverlauf aussehen?

Thomas Kinback,
www.skate-seminare.de

Mittelhand reizt Vorhand: 18, 20, 22, 23, Vorhand passt, Hinterhand passt. Darauf sagt Mittelhand „Null“ und nimmt den Skat auf. Die Gegenspieler reklamieren und verlangen Spielverlust, weil der Alleinspieler nach beendetem Reizen „Null“ gesagt und danach den Skat aufgenommen hat. Der Alleinspieler behauptet, dass er lediglich den Reizwert „23“ als „Null“ wiederholt hat und berechtigt sei, den Skat aufzunehmen.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun, Internationales Skatgericht

Informationen vom DSKV

Bitte künftig als Mailadresse von Präsident Tripmaker PeterTripmaker@AOL.com, statt praesident@dskv.eu verwenden. Dasselbe gilt für Vizepräsident Uve Missfeldt, die Mailadresse vize1@dskv.eu ist ungültig, bitte hier künftig uwe.missfeldt@freenet.de verwenden. Skatfreund Marco Scholz vom LV 13 (Hamburg) hat dem Skatgericht schon vor geraumer Zeit dankenswerterweise einen Regeltrainer zur Verfügung gestellt, mit dem Interessierte die Lösung von ehemaligen Original-Prüfungsfragen üben können. Man findet diesen unter <http://scripts.dskv.de/skatgericht/index.php>

Skfr. Fritz Thiesen erklärte sich vor geraumer Zeit bereit die Datei aller ausgestellten Pässe für den gesamten DSKV zu erstellen und auf dem Laufenden zu halten. Bedauerlicherweise ist seitens der LV der Datenfluss unterbrochen. Er nimmt gerne unter seiner Mailadresse Fritz.Thiesen@t-online.de aktuelle Meldungen der LV oder VG entgegen. Alle Anfragen beantwortet gerne Skfr. Fritz Thiesen.

Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 472 sind

Klaus Wilhelmy
Kastanienweg 3, 32758 Detmold
Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)
Eckart Müller
Ziegelstr. 2, 26316 Varel
Er erhält als Gewinn ein Polohemd
Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 10. September 2009 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen werden ein T-Shirt (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.



Einladung zum Verbandstag des Deutschen Skatverbandes e.V.

14. und 15. November 2009

Beginn 14. November, 13.00 Uhr

Im Hotel Maritim, in 70174 Stuttgart, Seidenstraße 34

Telefon +49 (0) 711 942-0 - info.stu@maritim.de

Tagesordnung

1. Eröffnung Begrüßung
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
Feststellung der Anzahl der Anwesenden
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Berichte und Aussprache
 1. Präsidium
 2. Skatgericht
 3. Verbandsgericht
4. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
5. Planung und Zielsetzung für 2010 mit Haushaltsplan
6. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
7. Beschlussfassung über sonstige Anträge
8. Verschiedenes
 1. Rahmenterminplan 2012, Meisterschaften

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

<u>Summe stimmberechtigte Teilnehmer</u>	<u>31</u>	<u>Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:</u>	<u>3</u>
Landesverband Berlin/Brandenburg	1	Rechnungsprüfer	2
Landesverband Schleswig-Holstein	2	Internetbeauftragter DSkV	1
Landesverband Niedersachsen-Bremen	3		
Landesverband Nordrhein-Westfalen	2		
Landesverband Westdeutschland	1		
Landesverband Südwest	1		
Landesverband Baden-Württemberg	2		
Landesverband Bayern	2		
Landesverband Sachsen	1		
Landesverband Thüringen	1		
Landesverband Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband Mecklenburg/Vorpommern	1		
Landesverband Hamburg	1		
Landesverband Hessen	2		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSkV	1		
Präsidium des DSkV	8		

**Die Berichte zu 3., 4. und 5. sollen den
Teilnehmern (LV, SkG, VbG, Präs.)
14 Tage vorher schriftlich vorliegen.
Gleiches gilt für alle Anträge.**

Heute zum Sieg im ISPA-Team- Morgen zum Sieg im DSkV-Team

Es ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden, dass man sowohl in einem ISPA-Team oder aber auch in einem DSkV-Team zum Sieg bei der Champions-League gelangen kann.



Elbe Asse I

Und das mit den gleichen Spielern. Das war nicht immer so. Das Siegerteam mit den Skatfreunden Holger Barteit, Lothar Steffens, Daniel Schäfer, Heinz Lang holen für beide Verbände die Punkte.

Am Ende von 5 sehr fair geführten Serien konnten diese Skatfreunde für Ihren Erfolg in der ISPA-Mannschaft Elbe-Asse I mit Pokalen und vielen Glückwünschen geehrt werden.



1. Steinbacher SV II

Vom DSkV erhält das Siegerteam mit einem Gutschein die Chance am Deutschlandpokal 2009 in Kirchheim ohne Startgebühr bei kostenloser Übernachtung in zwei Zweibettzimmern teilzunehmen.



Skatfreunde Grevenbroich

Peter Tripmaker brachte in seiner Ansprache zur Eröffnung der Champions-League in Jena u.a. zum Ausdruck, dass die Zusammenarbeit mit der ISPA-World gerade bei den gemeinsamen Wettbewerben ein hohes Niveau erreicht hat. Sein Wunsch war es, dass der DSkV einerseits mit einem Team zum Sieg kommt und damit ein ausgeglichenes

Ergebnis (6:6) erreicht werden kann und andererseits die Mitglieder des Präsidiums und der Organe des DSkV noch vor den Präsidiumsmitgliedern der ISPA World und ISPA Deutschland einkommen. Leider sprang in diesem Jahr nur der 2. Platz für die erfolgsgewohnten Steinbacher Skatfreundinnen und Skatfreunde um Wolfram Bommersheim heraus.

Damit hat sich ein 8:6 Punktestand zu Gunsten der ISPA ergeben. Das Team des Präsidiums des DSkV konnte sich wohl gegen die Präsidiumsmitglieder der ISPA-World durchsetzen, hatte aber das Nachsehen gegen das Team der ISPA Deutschland. Es zeigte sich, dass am Ende das Skatspiel mit vielen Menschen aus allen Regionen Deutschlands und vielen Ländern Europas zum Sieger erklärt werden konnte. Vielen Dank den Organisatoren des gemeinsamen Events mit Rainer Grunert an der Spitze.

Hans-Jürgen Homilius

VORSTÄNDETURNIER
30. August 2009 in Kirchheim/Hessen

Ergebnisse Champions-League 2009

Platz	Name		Punkte
1	Elbe Asse I	ISPA	22166
2	1.Steinbacher SV II	DSKV	21126
3	Skatfreunde Grevenbroich	ISPA	21097
4	Euroskater I	ISPA	20454
5	Skatfreunde Mittelrhein Koblenz	ISPA	20371
6	SC Herz Ass Dresden	DSKV	20176
7	Robin Hood Nürnberg II	DSKV	19826
8	Marburger SC	DSKV	19823
9	Alle Asse Bünde	DSKV	19764
10	Zehnacker Team I	ISPA	19741
11	Westdeutscher Skatverband	DSKV	19713
12	Boleslaw Smialy	ISPA	19711
13	1 .Steinbacher SV III	DSKV	19605
14	ISPA Belgien	ISPA	19577
15	Euroskater II	ISPA	19525
16	ISPA Deutschland	ISPA	19511
17	ISPA Österreich	ISPA	19411
18	ISPA Hamburg	ISPA	19243
19	SC Millennium I	ISPA	18940
20	Forellen Asse	ISPA	18924
21	Bremer Skatverband	DSKV	18788
22	Ohne Elfen Friedrichshain	DSKV	18732
23	Elbe Asse	DSKV	18635
24	ISPA Niederlande	ISPA	18460
25	SC Pleißenquele	DSKV	18445
26	Skatclub Greiz	DSKV	18242
27	LV Niedersachsen-Bremen	DSKV	18183
28	ISPA Polen	ISPA	18078
29	Sachsen-Anhalt-Team	DSKV	18059
30	Hansa Hamburg	DSKV	17894
31	LV Baden-Württemberg	DSKV	17800
32	LV Rheinland-Pfalz/Saarland	DSKV	17576
33	Stadthalle Winsener 8	ISPA	17351
34	Robin Hood Nürnberg I	ISPA	17332
35	DSKV Präsidium	DSKV	17299
36	ISPA Spanien	ISPA	17129
37	1. Steinbacher SV I	DSKV	17091
38	1. SC Karo Bube Wismar	DSKV	16990
39	ISPA Friedrichshafen	ISPA	16943
40	1. SC Dieburg	DSKV	16930
41	ISPA World Team	ISPA	16864
42	Robin Hood Nürnberg-Damen	DSKV	16789
43	SC Kaufungen	ISPA	16709
44	LV Schleswig-Holstein	DSKV	16643
45	Herz Dame Aachen	ISPA	16023
46	Wilde-Salze-Asse	ISPA	15948
47	1. Steinbacher SV IV	DSKV	15267
48	ISPA Dänemark	ISPA	14804

Regionalliga 8

In fast allen Bereichen ist der Computer nicht mehr wegzudenken. Er vereinfacht unser aller tägliches Leben und erspart uns viel Zeit und Arbeit. Kaum noch ein Verein, der ohne PC auskommt, ob bei Meisterschaften, Turnieren oder Organisationen.

Bei den dezentralen Spieltagen im Ligaspielbetrieb wurde bislang noch immer mit einem handschriftlichen Spielbericht verfahren. Spielberichte, die oft unleserlich mit Korrekturen und Fehlern behaftet vom Staffelleiter in ein Programm zur Erstellung einer Tabelle eingegeben werden mussten, sind bei der Regionalliga – Staffel 8 ab diesem Spieljahr passé.

Bei allen Spieltagen wurde vor Ort vom jeweiligen Ausrichter ein PC (meistens ein Laptop) eingesetzt. In einem vom Staffelleiter entwickelten Programm hatte man nach Eingabe der Spiellistenergebnisse eine komplette Auswertung zur Hand. Die Programmdatei als E-Mail-Anhang an den Staffelleiter geschickt, konnte innerhalb von Sekunden eine Gesamt-Tabelle von allen vier Spielorten erstellt werden.

Alle 16 Ligateilnehmer haben auf Anhieb mitgemacht und vollkommen problemlos alles bewältigt. Mit einem minimalen Aufwand hat jeder Ausrichter bei der Tabellenerstellung mitgewirkt und dafür gesorgt, dass jedem Interessierten schon kurz nach Spielende eine komplette und aussagekräftige Auswertung zur Verfügung stand. Und einer freut sich besonders über keinen nennenswerten Aufwand der Staffelleiter der RL8 *Günter Lasarsch*.

DEUTSCHLANDPOKAL

29. August 2009 in Kirchheim/Hessen

www.dp2009.dskv.de

1. Damenbundesliga 2010

Die Damenbundesliga spielt im Jahr 2010 erstmals in einer neu erstellten Formation. Die 1. DBL rekrutiert sich aus 16 Mannschaften. Der 1. Spieltag ist ein dezentraler Spieltag. Die Mannschaft "A" empfängt die Mannschaften E, K und P. Bei B spielen F, L und R. Zur Mannschaft C fahren H, M und S und zur Mannschaft D fahren J, N und T. Der 2. und der 3. Spieltag sowie der 4. und 5. Spieltag sind Doppelspieltage, die in Kassel stattfinden. Der DSkV zahlt an die Mannschaften entsprechend der Entfernungskilometer Zuschüsse gemäß der Finanzordnung.

Peter Reuter

Bundesliga Damen (3. Spieltag)

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	13.01.011	SSV Bahrenfelder Asse Hamburg	39.527	21:09
2	T	13.01.074	SC Wandsetal Hamburg	38.707	21:09
3	C	03.38.001	SG Stern Bremen	41.603	20:10
4	A	01.13.022	Contra 2000 Berlin	40.798	20:10
5	H	03.30.021	Die Glückskäfer Gerdau	34.593	18:12
6	N	13.01.030	SC Cuxkarten Cuxhaven	37.963	17:13
7	E	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	38.282	16:14
8	L	02.24.010	Concordia Lübeck	36.979	16:14
9	D	13.01.018	Reizende Paloma Asse Hamburg	37.052	15:15
10	F	02.22.047	Flotte Asse Niebüll	35.477	15:15
11	M	03.30.042	SG BSC HvF/Munster	37.537	13:17
12	K	01.17.006	Ladykracher Berlin	36.586	13:17
13	R	02.24.038	SC Neustadt Holstein	36.277	13:17
14	S	03.38.016	Bremer Schlüssel	32.420	09:21
15	P	01.13.010	Deutsches Haus Spandau Berlin	31.767	09:21
16	B	02.23.034	Herz As Neumünster	30.726	04:26

Bundesliga Damen (3. Spieltag)

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	07.07.000	Spielgem. VG 07.07 Konstanz	42.008	26:04
2	B	08.80.000	SG Skathexen München	37.874	19:11
3	F	08.82.002	1. SC Rosenheim	38.974	18:12
4	D	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.	37.570	18:12
5	S	08.87.000	SG Herzbube Veitshöchheim	36.279	18:12
6	R	08.85.028	Die Wenden Wendelstein	36.388	17:13
7	H	07.01.000	SG Skatfreundinnen Stuttgart II	35.750	16:14
8	M	08.88.000	SG Schwäbischer SkV	35.424	16:14
9	J	07.05.017	Skattreff TSV Neuhengstette.V.	34.093	16:14
10	A	09.03.020	Riesaer Skatverein 1991 e.V	35.403	15:15
11	E	09.04.021	Herzbuben Meerane	34.452	15:15
12	C	07.01.000	SG Skatfreundinnen Stuttgart I	33.748	14:16
13	T	14.62.013	Hattersheimer Päckchenschlepper	32.351	14:16
14	P	09.03.004	SC Glückauf - Hoyerswerda	33.171	12:18
15	K	09.04.006	Skatmiezen Plauen	28.815	06:24
16	L	00.00.000	Nichtstarter	00.000	00:30

Bundesliga Damen (3. Spieltag)

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	04.45.009	Skathexen Osnabrück	36.050	22:08
2	B	03.30.032	Fünf Fragezeichen	41.558	21:09
3	A	05.50.000	SG VG 50 - Köln Mitte	38.489	21:09
4	S	04.43.033	Herz Dame 1958 Resse Gelsenkirchen	35.034	19:11
5	P	14.63.012	1. Steinbacher SV	36.879	18:12
6	K	05.57.024	Skatfr. Neuenrade	36.171	18:12
7	T	04.42.000	SG VG 42 Oberhausen	35.497	16:14
8	N	04.11.007	Anker Buben Essen	36.111	15:15
9	J	04.40.017	Mauerbrüder 1983 Wevelinghofen	35.282	15:15
10	E	05.56.020	Skatfr. Lüttringhausen	34.760	15:15
11	M	03.39.021	Schlicktau Wilhelmshaven	33.187	14:16
12	L	03.30.035	SG Letter Herrenhausen / Seelze	33.515	12:18
13	D	04.41.091	Hat Geklappt Mölmsche Mülheim / Ruhr	33.268	12:18
14	H	04.45.026	1. SC Melle	35.421	11:19
15	F	03.30.111	TSG Seckenhausen-Stuhr	34.778	11:19
16	R	03.30.003	SK Ricklingen	0	00:30

2. Bundesliga (4.Spieltag)

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	02.22.046	1.Wilsteraner SC Wilster	47.778	26:10
2	F	03.38.056	SC Hoya e.V.	49.267	25:11
3	T	13.01.080	ElbeASSE Hamburg	47.887	25:11
4	P	03.38.111	TSG Seckenhausen	48.044	21:15
5	L	13.01.016	Hansa Hamburg	47.804	20:16
6	A	02.24.038	SC Neustadt	44.401	20:16
7	K	13.01.047	Skatfreunde Geesthacht Hamburg	43.260	20:16
8	E	12.01.007	Nordische Löwen Rostock	44.760	19:17
9	H	04.44.016	SV Wietmarschen	44.824	18:18
10	S	13.01.045	SIG Buben Elmenhorst	42.636	16:20
11	J	13.01.015	Lur up im SV Lurup Hamburg	44.220	14:22
12	B	03.38.097	SC DGH Vollersode	43.574	14:22
13	C	03.39.025	SK Leer	41.587	14:22
14	N	02.22.015	1.St. Annen	40.769	14:22
15	D	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	40.160	13:23
16	M	03.38.020	Vahrer Buben Bremen	39.069	09:27

2. Bundesliga (4.Spieltag)

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	S	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	30:06	48.358
2	D	07.08.029	Hochrhein Grenzach/Wyhlen	27:09	49.340
3	A	08.80.025	Skatclub München-Süd	25:11	49.410
4	C	07.06.027	Skatfr. Offenburg	20:16	45.133
5	N	07.07.029	Seerose Radolfzell	19:17	45.171
6	E	08.80.018	SC Anzing-Poing	18:18	45.352
7	K	07.09.010	SC Bad Saulgau	18:18	43.734
8	L	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	17:19	44.882
9	P	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	16:20	42.928
10	R	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg	16:20	42.683
11	M	07.05.017	Skattreff TSV Neuhengstett e.V.	15:21	44.932
12	J	07.08.025	Dreiländereck Weil	15:21	43.394
13	T	14.61.012	1. SC Dieburg	15:21	42.480
14	H	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.	15:21	40.622
15	F	07.01.003	Pik Bube '60 Stuttgart e.V.	12:24	42.922
16	B	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	10:26	35.506

Regionalliga (4.Spieltag)

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	09.01.015	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	47.049	27:09
2	T	11.01.024	SC Zscherben	46.522	27:09
3	P	01.17.036	Alt Berliner Jungs Berlin	48.789	24:12
4	S	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	45.332	24:12
5	N	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	45.573	20:16
6	L	09.03.020	Riesaer Skatverein. 1991 e.V	44.299	20:16
7	K	10.01.002	Grand Altenburg	43.707	18:18
8	R	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf e.V. Pockau	43.527	16:20
9	H	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	41.172	16:20
10	B	01.13.041	Die Nordberliner Berlin	40.567	16:20
11	E	10.02.007	1. Skatclub Saalfeld	42.652	15:21
12	C	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain / Berlin	40.159	15:21
13	D	09.03.008	Dresdner Skatbuben	43.114	14:22
14	F	01.15.004	SC Pumuckel /SC Hansa-Buben Berlin	41.425	13:23
15	A	10.02.003	1. Skatclub Greiz II	43.052	12:24
16	M	01.17.004	KöpenickerASSE Berlin	40.646	11:25

2. Bundesliga (4.Spieltag)

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	04.40.005	Karo Ass Meerbusch Meerbusch	50.065	26:10
2	A	14.63.012	1. Steinbacher SV Steinbach II	47.634	25:11
3	R	04.43.006	Pik As Recklinghausen	46.969	21:15
4	H	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	44.181	21:15
5	N	04.42.025	Die Joker Oberhausen II	46.348	20:16
6	K	06.55.011	Pik 7 Ralingen	44.754	20:16
7	M	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen	45.516	19:17
8	F	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	43.448	19:17
9	D	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	45.668	18:18
10	B	05.51.030	1. Skatclub 1979 Myhl	44.414	18:18
11	J	05.57.003	Herz Dame Menden	43.951	18:18
12	E	14.63.012	1. Steinbacher SV Steinbach III	42.014	17:19
13	T	04.40.026	1.SSK Grenzland e.V. Brügggen	43.604	15:21
14	P	04.41.091	Hat Geklappt Mölmsche Mülheim/Ruhr	41.834	11:25
15	S	14.64.011	Die Maintaler Maintal	39.104	10:26
16	L	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch	38.329	10:26

2. Bundesliga (4.Spieltag)

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	F	09.04.007	Böse Buben Auersberg	47.223	26:10
2	H	01.17.009	Neuköllner Jungs Berlin	50.071	25:11
3	L	09.04.008	1.SSC Grandouvert '89 e.V. Zwickau II	46.935	24:12
4	M	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. I	47.154	23:13
5	P	11.01.032	1. Köthener Skat-Club Schell-Lusche	45.670	23:13
6	N	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin	42.809	21:15
7	S	03.30.001	Skatgem. Limmer 1982 Hannover I	44.868	19:17
8	T	10.02.003	1. Skatclub Greiz	44.585	19:17
9	C	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	43.564	18:18
10	B	09.04.008	1.SSC Grandouvert '89 e.V. Zwickau I	40.956	17:19
11	J	03.30.022	Blanke 10 Laatzen	45.318	16:20
12	D	11.01.016	Wilde Buben Sudenburg Magdeburg	42.506	16:20
13	A	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	40.656	14:22
14	R	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	38.615	14:22
15	K	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	41.505	13:23
16	E	00.00.000	Nichtstarter	0	00:36

Regionalliga (4.Spieltag)

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	12.01.006	Karo Bube Wismar	50.973	29:07
2	N	02.23.002	Kieler Buben II	46.256	23:13
3	B	02.24.002	Mit Vieren Bargteheide	46.087	23:13
4	F	02.24.012	Die Zünftigen Skatbrüder	46.920	22:14
5	L	13.01.058	Herz 7 Duvenstedt	44.983	22:14
6	M	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	44.104	20:16
7	T	13.01.080	ElbeASSE Hamburg II	47.193	19:17
8	H	02.22.022	1.SC St.Peter-Ording I	45.508	19:17
9	D	02.23.003	1.Kieler SK	44.906	19:17
10	P	02.22.016	1. Heider SKC	45.750	18:18
11	C	02.22.019	Goldene Buben Husum	43.290	15:21
12	J	02.23.060	Heidewinkel Harrislee	43.045	15:21
13	E	12.01.008	Falsch-gedrückt Rostock	42.380	12:24
14	A	12.01.003	Neptun Kritzmow	41.734	12:24
15	R	02.22.020	Kleeblatt Viöl	39.617	12:24
16	S	12.01.009	Barlacher Skatbuben Güstrow	40.293	08:28

Regionalliga (4.Spieltag)**Staffel 3**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	50.402	27:09
2	T	03.39.022	Friesenjungs Wiesmoor	48.259	25:11
3	L	03.39.019	SKC Saterland	48.600	23:13
4	H	03.38.001	SG Stern Bremen	47.880	23:13
5	B	03.39.055	FT 03 Emden	46.905	22:14
6	J	03.39.062	FIS Wilhelmshaven	45.730	19:17
7	K	03.37.031	Pik Sieben Zeven	44.342	19:17
8	N	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen	44.280	18:18
9	F	03.39.038	Hager Buben Hagen	45.135	17:19
10	D	03.38.086	Beverstedter Jungs Beverstedt	43.896	17:19
11	E	13.01.042	Bille Buben Reinbeck	41.788	16:20
12	P	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen	44.331	14:22
13	S	13.01.050	Nikos Picco Bello Winsen	44.199	14:22
14	A	13.01.009	Kleeblatt Harburg Hamburg	42.479	13:23
15	R	03.38.052	1.SC Moordeich Stuhr	40.811	11:25
16	C	03.38.014	Findorffer Buben Bremen	39.118	10:26

Regionalliga (4.Spieltag)**Staffel 5**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	05.57.027	Gute Freunde Elsetal Plettenberg	49.486	28:08
2	A	04.47.022	Hellweg Buben Werl	47.463	25:11
3	T	04.42.013	Post SV Oberhausen	44.496	23:13
4	R	05.58.012	Herz Sieben Schwerte	44.753	22:14
5	N	04.46.018	Baukauer Buben Herne	42.936	20:16
6	L	04.11.004	Null Hand Essen	45.479	19:17
7	C	04.42.025	Die Joker Oberhausen III	44.890	18:18
8	P	04.40.031	Asse 85 Hilden	44.590	18:18
9	S	05.57.017	Sorpetaler Asse Arnsberg	44.704	17:19
10	B	04.42.020	SSV Oberhausen 53 Oberhausen	43.330	16:20
11	H	05.58.013	Lennestädter Iserlohn	42.038	16:20
12	D	05.58.008	Einigkeit Witten	41.444	14:22
13	M	04.40.026	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen II	42.727	13:23
14	F	04.42.045	Karo Bube Wesel	41.912	13:23
15	K	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen II	41.171	13:23
16	E	04.47.015	Herz As Beckum-Roland	40.031	13:23

Regionalliga (4.Spieltag)**Staffel 7**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	07.05.014	1. SC Bruchsal	48.489	27:09
2	S	07.06.030	Schnippel die 10	47.451	25:11
3	D	07.04.007	SG 1985 Neckarau	45.879	25:11
4	K	07.05.023	Minicar & Goldstadtasse Pforzheim	49.415	22:14
5	C	06.67.018	Stadtmauerbuben	43.795	22:14
6	L	06.65.013	1. Skatclub	44.545	20:16
7	B	14.61.026	SSC Areal	45.267	19:17
8	T	06.65.025	SG Altrhein	44.886	19:17
9	H	06.66.030	SC Alt Saarbrücken	44.171	18:18
10	R	07.04.109	Eber 82	43.696	16:20
11	E	07.08.038	Reizende Jungs	44.880	15:21
12	P	06.67.031	Miese 7	42.346	14:22
13	F	14.60.016	Hugenotten Buben	41.106	13:23
14	J	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	40.939	12:24
15	M	06.67.041	Topis	38.752	11:25
16	A	07.08.014	Herz Dame Dreisamtal	39.201	10:26

Regionalliga (4.Spieltag)**Staffel 4**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	03.33.016	SG Wolfenbüttel I	49.667	26:10
2	A	04.49.029	Alle Asse Bünde	49.290	26:10
3	C	03.33.002	SC 85 Braunschweig I	49.604	23:13
4	J	03.33.016	SG Wolfenbüttel II	46.944	22:14
5	L	03.31.001	Celler Skatfreunde v. 82	45.661	21:15
6	F	03.30.060	Karo Ass Nienburg	44.758	21:15
7	N	11.01.022	Gruen Ass Hettstedt	46.260	20:16
8	M	11.01.039	Die Altmärker Stendal	43.383	18:18
9	R	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	42.147	18:18
10	B	03.30.017	SC Düwel-Kulisse Hannover	43.123	17:19
11	S	04.48.008	Rot-Weiss Bielefeld	42.885	15:21
12	K	04.44.014	SSV Ems Vechte Nordhorn	45.178	14:22
13	H	03.33.002	SC 85 Braunschweig II	42.179	13:23
14	P	03.31.017	Alt und Jung Lüchow	40.843	12:24
15	T	04.49.017	Pik As Häverstädt- SC Minden	41.069	11:25
16	E	14.35.040	SkV Heb ab Fritzlar	40.759	11:25

Regionalliga (4.Spieltag)**Staffel 6**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	14.62.003	SC Amöneburg 67 Wiesbaden	50.622	27:09
2	J	05.54.003	Hobby Skatclub Spay	47.947	22:14
3	E	14.35.023	1. Marburger Skatclub	45.850	22:14
4	S	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	48.619	21:15
5	C	05.50.007	1. SC Stommeln Pulheim	47.401	21:15
6	K	14.64.002	Petersberger Buben	45.591	21:15
7	A	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	46.013	20:16
8	P	05.52.011	Skatfreunde Merksteins Alsdorf	45.285	20:16
9	M	05.50.046	Karo Einfach Bergisch Gladbach	44.946	20:16
10	D	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	41.950	17:19
11	B	06.55.019	Herz Bube Bitburg	44.342	16:20
12	F	05.53.006	1. Bonner Skatclub	42.542	14:22
13	H	05.51.034	Hati Hati Wegberg Beeck	40.552	13:23
14	T	06.55.005	Schippe 8 Büchenbeuren	41.664	12:24
15	N	14.60.023	Fortuna 69 Frankfurt	41.635	11:25
16	L	06.55.014	Null Hand Tälchen Konz	41.172	11:25

Regionalliga (4.Spieltag)**Staffel 8**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg I.	48.847	27 : 09
2	K	08.86.007	Risiko Seussen	48.112	22 : 14
3	B	07.01.116	Kreuz Bube Millennium Schwäbisch Hall e.V. I	46.677	22 : 14
4	M	07.07.034	Prinz Franz v. Hohenzollern Sigmaringen	45.730	21 : 15
5	A	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim I	44.971	20 : 16
6	P	07.01.015	Blinde Jungs Jettingen e.V.	45.678	19 : 17
7	F	07.01.116	Kreuz Bube Millennium Schwäbisch Hall e.V. II	44.620	19 : 17
8	S	08.85.042	Robin Hood Nürnberg II	46.513	18 : 18
9	R	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	43.660	18 : 18
10	J	08.80.026	Peanuts & Würmtaler	43.758	17 : 19
11	L	07.01.112	Böse Buben Bietigheim	44.646	16 : 20
12	E	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim II	42.240	15 : 21
13	T	08.87.016	Skatfreunde Creglingen e.V.	43.982	15 : 21
14	H	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg II	41.614	14 : 22
15	N	08.88.006	Pik 7 Oberkochen	41.766	13 : 23
16	D	08.80.024	Die Assquetscher Gröbenzell	42.614	12 : 24

Auf zum letzten Spieltag der Damen-Bundesliga Staffel Nord

Am 20.06.09 fand im idyllisch gelegenen Boizenburg der 4. und 5. Spieltag der „alten dreigleisigen“ DBL statt. Ab 2010 werden die drei Staffeln Süd, West und Nord zu einer „1. Bundesliga Damen“ zusammen gefasst.

Also versprach dieser Doppelspieltag noch einmal Spannung pur. Ging es doch diesmal nicht nur darum, in die Endrunde zu kommen, also mindestens unter die ersten Drei, sondern als 4. und 5. der Staffel die neugeschaffene eingleisige DBL zu erreichen. Der Abstiegs-kampf war natürlich auch (wie immer) ein besonderer Nervenkitzel.



SSV Bahrenfelder Asse Hamburg

Unter fast ideal zu nennenden äußeren Bedingungen begann die 1. Runde. Der hervorragende Gesamteindruck wurde etwas von den doch ziemlich langsamen Bedienungsdiensten getrübt. Die Getränkebestellungen wurden nur tischweise ausgeführt und dann auch noch mit großem zeitlichen Abstand. Außerdem war es nicht möglich, das Mittagessen aus der „normalen“ Karte zu bestellen, was besonders bei einer Skatfreundin aus Cuxhaven sehr negativ ankam. Aber nun genug zum Organisatorischen, jetzt zum Spielgeschehen:

Nach ruhigen, fairen vier Runden mit nur einer Schiedsrichterentscheidung standen die Sieger und Platzierten und leider auch die Absteiger fest. Mit 8:4 Punkten erreichten die Damen vom SSV Bahrenfelder Asse Hamburg 21:9 Wertungspunkte. Dieses war der 1. Platz! Auf Platz 2 folgte eine 2. Mannschaft aus Hamburg: der SC Wandsetal. Die Ladies hatten mit erspielten 10:2 Punkten am Ende ebenfalls 21:9 Punkte, lediglich einige Spielpunkte weniger. Fast schon sensationell ist das Ergebnis einer weiteren Hansestadt-mannschaft zu nennen: die Skatfreundinnen von Stern Bremen erspielten sich mit 12:0 Wertungs- und 18.600 Spielpunkten noch den 3. Platz, der für die Teilnahme



SC Wandsetal Hamburg

an der diesjährigen DBL-Endrunde reichte. Die hervorragende Mannschaft von Contra 2000 Berlin wurde mit ebenfalls 20:10 Punkten und gut 40.000 Spielpunkten 4. und steht damit genau wie die 5.-platzierte Mannschaft, die Glückskäfer aus Gerdau, als Teilnehmer der neuen DBL fest. Gerdau und Stern standen übrigens vor diesem Spieltag auf einem Abstiegs- bzw. Fast-Abstiegsplatz (11. Platz). Für die Damen vom SC Cuxkarten Cuxhaven reichte der 6. Platz leider nicht zum Aufstieg. Ihr schafft es bestimmt im nächsten Jahr!



SG Stern Bremen

Als Absteiger standen am Ende die Ladykracher aus Berlin, der SC Neustadt Holstein, der Bremer Schlüssel, das Deutsche Haus Spandau Berlin und Herz Ass Neumünster, die an diesem Spieltag leider gar keinen Punkt erspielten, fest. Auf ein Neues im nächsten Jahr!!

Silke Thielbar (SG Stern Bremen)

Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft 2009 in Altenburg

Der Deutsche Skatverband rief und 240 Schüler und Jugendliche bis 17 Jahre kamen um die Deutschen Schüler- und Jugendmeister bei Jungen und Mädchen, sowie die Deutschen Mannschaftsmeister der Schüler und Jugend und den Meister der Bambinis des Jahres 2009 auszuspielden. Diese Veranstaltung ist das jährliche Highlight der Skatjugend im DSkV und ein Ereignis von überregionaler Bedeutung. In allen Landesverbänden, von Schleswig-Holstein bis Bayern und Nordrhein-Westfalen bis Sachsen wird bei Jugendlichen Skat gespielt. In den letzten Jahren hat besonders die Anzahl der Spieler zugenommen, die durch Arbeitsgemeinschaften in ihren Schulen zu diesem schönen Spiel kamen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Osterländer Volkszeitung in der Ausgabe 30./31. Mai auf Seite 1 in der Hauptschlagzeile berichtete, dass der „Skatnachwuchs aus ganz Deutschland in Altenburg auftrumpft“. Die Bedeutung dieser Meisterschaft wurde dann zusätzlich unterstrichen, dass sich der Bürgermeister von Altenburg Herr Wolf, Frau Arndt, als Beigeordnete des Landrates und Frau Künzel vom Spielkarten- und Schlossmuseum es sich nicht nehmen ließen den Jugendlichen „Gut Blatt“ und viel Spaß in Altenburg zu wünschen.

Die Eröffnungsfeier wurde begleitet durch eine Kinderskatgruppe (5-7 Jahre alt) aus Merane die zur „Skatpolka“ von Heinz Erhardt tanzten. Diese Gruppe schaffte es schon zum Deutschen Damenpokal in Merane die Teilnehmer zu begeistern, was Ihnen auch in Altenburg mühelos gelang. Alle Mitglieder dieser Gruppe erhielten ein Erinnerungsgeschenk. Bereits wenige Minuten später wurden die ersten Bilder auf einer großen Leinwand gezeigt und viele erkannten sich auf den Bildern gleich wieder.

Um 11.00 Uhr wurde dann die 18. Schüler- und Jugendmeisterschaft durch den komm. Jugendleiter des DSkV offiziell eröffnet. Nach einer kurzen Umbaupause wurde dann endlich gemischt und gereizt.

Die Bambinis wurden nach der 1. Serie von der Verbandsgruppe Altenburg zu einem Besuch des Inselzoos eingeladen, was eine willkommene Abwechslung war. Die , nach der 1. Serie, mit großem Abstand führende Lisa-Marie F. von den Moorbuben Bad Sassendorf (966 Punkte aus 16 Spielen!) rutschte in der 2. Serie dann auf Platz 3 ab, so dass Valentin W. von „18 und weg“ aus Altenburg die Führung knapp vor Christian K. von den Heidefüchsen Hermannsburg und Lisa-Marie F. übernehmen konnte.

Bei den Schülern begann Jannis B. vom Dreamteam 98 Ostheide mit einer Superserie von 1.891 Punkten (aus 40 Spielen!), der mit 1.774 Punkten knapp dahinter liegende Moritz C. von den Vilser Buben konnte mit 1.660 Punkten in der 2. Serie und noch einmal 1.365 Punkten in der 3. Serie souverän die Führung mit 4.799 Punkten übernehmen und lag vor Peter L. vom „SC Vier Tore Bübchen“ aus Neubrandenburg. In der letzten Serie konnte Moritz C. noch einmal 1.011 Punkte drauflegen und schaffte mit 5.810 Punkten aus 4 Listen mit je 40 Spielen ein bemerkenswertes Ergebnis.

Das Ergebnis der Schülerinnen wurde wesentlich knapper entschieden. Beate H. vom LV 4 schaffte es erst in der letzten Runde sich mit 3.993 Punkten den Sieg ganz knapp vor Natalie Bredlow, LV 2, mit 3.844 Punkten zu sichern. Dritte wurde Stefanie Littmann, LV 12. Spannender ging es bei den Jugendlichen zu. Ein Ergebnis von 1.541 Punkten aus der 1. Serie reichte Kevin G. (SC 85 Braunschweig) für den 1. Platz, zur 2. Serie, in der Enis A. vom „1. SC Zehlendorf“ aus Berlin mit 1.951 Punkten sich Platz 1 eroberte. Der Konter von Kevin kam dann in der 3. Serie, in der er mit 1.386 Punkten wieder Platz 1 übernehmen konnte, vor Gunnar T. von



„Alt & Jung Lüchow“ mit 3.869 Punkten.

So blieb die Spannung für die 4. Serie zumindest bei den Jugendlichen erhalten, denn 393 Punkte sind schnell „verspielt“. Beide kämpften verbissen und so kam es dann zum GAU. Beide schlossen die 4 Serien mit der gleichen Punktzahl ab. So musste entschieden werden, wie in den Ordnungen des DSKV geregelt. Platz 1 hat der Spieler, der mehr Spiele gewonnen hat. Das ist in diesem Fall Gunnar T. mit 54 Spielen, vor Kevin G. mit 53 siegreichen Spielen. Eine denkbar knappste Entscheidung, die fallen kann.

schon beeindruckend: Lukas Bing (1.427 und 1.570), David Heim (1.711 und 1.242), Martin Macho (1.172 und 1.486) sowie Marco Baur (997 und 959). Mit solchen Ergebnissen ist diese Spielgemeinschaft zu Recht Deutscher Meister. Zweite in der Wertung wurden die „Killer Buben“ aus den LV 3 und 12 mit 9.085 Punkten, den 3. Platz erspielte sich der SC Braunschweig 85 e.V. mit 8.658 Punkten.

Bei den Schülern räumte der LV 3 die Titel ab. Deutscher Mannschaftsmeister der Schüler wurden die Moorgeister Wiesmoor mit 7.125 Punkten vor der



Bei der weiblichen Jugend schaffte Sandra S. (LV 10) mit 4.476 Punkten den 1. Platz vor Ilse Keuler vom LV 6 und Sindy Häußer mit 3.972 vom LV Sachsen.

Die Bambinis erfuhren auch am Sonntag ein umfangreiches Rahmenprogramm. Nach der 2. Serie der Bambinis am Sonntag konnten sich dann alle von den Altenburger Wenzeln am Skatbrunnen taufen lassen. Verknüpft war damit die Hoffnung in den letzten Spielen noch einmal „richtig“ Punkte zu machen.

Mit 2.651 Punkten setzte sich am Ende Katharina Heidenreich von den Moorgeistern aus Wiesmoor (LV3) nach 4 Serien durch. Bemerkenswert, die Konstanz in ihren Ergebnissen 623, 612, 647 und 769 Punkte. Platz 2 erreichte Marc Täuber (TellingstedterASSE aus dem LV2) und Rene Janßen, wieder von den Moorgeistern Wiesmoor. Mit Sicherheit wachsen hier neue Sterne am Skathimmel heran.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften am Sonntag gelang es einer Spielgemeinschaft aus dem LV7 mit 10.564 Punkten und großem Vorsprung den Titel bei der Jugend zu erspielen. Die Einzelergebnisse sind

Spielgemeinschaft LV 2/3 SC Braunschweig 85 mit 6.867 Punkten vor dem Drittplatzierten „Dreamteam 98“ Ostheide Vilser Buben, ebenfalls aus dem LV 3 mit 6.436 Punkten. Die Abschlussfeier wurde durch ein attraktives Rahmenprogramm begleitet, bei dem die Cheerleader aus Leipzig viel Akrobatik und Bewegung zeigten. Alles in Allem ein gelungene Veranstaltung. 240 zufriedene Teilnehmern mit über 100 Betreuern. Besonders das Tischtennisturnier am Sonntagabend ist bei den Spielern gut angekommen. Schade, dass sich keine Altenburger trauten gegen uns anzutreten.

Im kommenden Jahr wird die DSJM in Möhne im LV 4 stattfinden und ich hoffe, dass die gute Stimmung aus Altenburg mitgenommen wird. Die Vorbereitungen laufen, um wieder neue Impulse zu geben.

Besonderer Dank gilt zum Einen der VG Altenburg für die Unterstützung bei der Vorbereitung und der Durchführung, zum Anderen dem Präsidium des DSKV für die ideelle Unterstützung und Nicole Habeck und Angelika Oelsner für die Logistik.

Helmut Forth

Ergebnisse Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft 2009 in Altenburg

Jugend (weiblich)

Pl. Name	Vorname	Ergeb.	Verein
1	Schneider	Sandra	4476 'Casino-Buben' Altenburg
2	Keuler	Ilse	4157 Pik 7 Ralingen
3	Häußer	Sindy	3972 Leipziger Skatlöwen
4	Schumacher	Angelina	3381 Skatfreunde 1963 Jüchen
5	Krücken	Melissa	3119 Schnieschöpfer
6	Raddatz	Katrin	3072 1. SC Melle
7	Radtke	Vanessa	2707 SC HANSA ROSTOCK
8	Schild	Anne	2649 SC Herzbuben Meerane
9	Göllnitz	Irene	2543 'Glück auf Wintersdorf'
10	Göllnitz	Sabine	2278 'Glück auf Wintersdorf'

Jugend (männlich)

Pl. Name	Vorname	Ergeb.	Verein
1	Tebel	Gunnar	5338 Alt & Jung Lüchow
2	Grasshoff	Kevin	5338 SC 85 Braunschweig e.V.
3	Macho	Martin	4852 EscherASSE Ravensburg
4	Möhle	Yannick	4822 TSG Seckenhausen
5	Wellnitz	Tommy	4698 1.SC KARO BUBE WISMAR
6	Müller	Tim -Alexander	4633 SC Grevesmühlen
7	Kaiser	Frank	4567 Hattersheimer Päckchenschlepper
8	Bing	Lukas	4502 Riedskat 90 Meißenheim
9	Moldenhauer	Philipp	4410 1.SC KARO BUBE WISMAR
10	Lausen	Claas	4326 1.SC Zehlendorf

Schülerinnen

Pl. Name	Vorname	Ergeb.	Verein
1	Herberg	Beate	3993 Haarbuben Wippringsen
2	Bredlow	Natalie	3844 SC Neustadt
3	Littmann	Stefanie	3284 SC HERZ DAME GREBS
4	Volz	Anna	3243 Herz Dame Mainz-Kastell
5	Schumacher	Vanessa	3032 Skatfreunde 1983 Jüchen
6	Rönnspeck	Bente	2897 Treene Friedrichstadt
7	Häußer	Lisa	2718 Leipziger Skatlöwen
8	Meißner	Delaine	2585 Zossen
9	Hyla	Karoline	2194 SC Maurer Nürnberg
10	Lorenz	Sandra	2061 'Casino-Buben' Altenburg

Schüler

Pl. Name	Vorname	Ergeb.	Verein
1	Campe	Moritz	5810 Vilser Buben
2	Raddatz	Marcel	4374 1. SC Melle
3	Langmann	Peter	4236 SC Vier Tore Bübchen Neubrandenburg
4	Heinrichs	Björn	4166 Skatfreunde 1983 Jüchen
5	Böttcher	Jannis	4142 Dreamteam 98 Ostheide
6	Möller	Florian	3976 1.SC KARO BUBE WISMAR
7	Jussait	Tony	3788 Zossen
8	Keuler	Stefan	3751 Pik 7 Ralingen
9	Rocholl	Lucas	3751 Moorbuben Bad Sassendorf
10	Brüning	Maik	3695 Hoogsteder HSV-er Skatbuben

Bambini

Pl. Name	Vorname	Ergeb.	Verein
1	Heidenreich	Katharina	2651 Moorgeister Wiesmoor
2	Täuber	Marc	2405 TellingstedterASSE
3	Janßen	Rene	2396 Moorgeister Wiesmoor
4	Sperling	Mathias	2226 Schnieschöpfer Krefeld
5	Bohlsen	Andreas	2196 Moorgeister Wiesmoor
6	Haupt	Marvin	2186 HERZ DAME RADEVORMWALD
7	Klose	Christian	2150 Heidefuchse Hermannsburg
8	Rocholl	Lea	2150 Moorbuben Bad Sassendorf
9	Fandrey	Lisa - Marie	2120 Moorbuben Bad Sassendorf
10	Barkow	Ingo	2107 SC Vier Tore Bübchen Neubrandenburg



Jugendmannschaften

Pl. Ma.-Name/	LV	Erg.
1 SG LV 7 Lukas Bing, David Heim, Martin Macho, Marco Baur	7	10564
2 SG LV 3/12 Killer Buben Gunnar Tebel, Philipp Moldenhauer, Yannick Möhle, Tommy Wellnitz	3/12	9085
3 SC 85 Braunschweig e.V. RHS Tommy Schwarze, Dennis Weyrauch, Kevin Grasshoff, Bastian Winkler	3	8658

Schülermannschaften

Pl. Ma.-Name/	LV	Erg.
1 Moorgeister Wiesmoor Philip Kropp, Martin Book Maik Breise, Wilco Sternal	3	7125
2 SG LV 2/3 SC 85 Braunschweig Natalie Bredlow, Bente Rönnspeck, Malte Scheffler, Kai Grasshoff	2/3	6867
3 Dreamteam ,98 Ostheide/Vilser Buben Marcel Bande, Moritz Campe, Jannis Böttcher, Tim Böttcher	3	6436

Kontra und Re von Berlin bis ABG (Altenburg/Thüringen) Ungewöhnliches Turnier im ICE / Skatfreunde aus ganz Deutschland spielen für einen guten Zweck



Berlin 27.6.09: „18, 20, Zwo ...“ Kaum rollte der zu diesem Zeitpunkt noch namenlose ICE aus dem Berliner Ostbahnhof, waren die Skatler schon in ihrem Element, zumal alles bestens von Spielleiter Peter Reuter vorbereitet war. Die Spieler

waren auf die Waggonen verteilt, die Plätze waren zugewiesen und die Spiellisten vorgedruckt. Auch Ingo Klein hatte seine Schützlinge rasch untergebracht und die letzten Hinweise gegeben. Der 36-Jährige spielt seit 20 Jahren Skat, aber bei so einem verrückten Turnier war er noch nie dabei. Keine Frage deshalb für den jungen Mann aus Krekel in der Eifel, sich als Helfer für das Projekt „Kontra und Re im ICE“ zur Verfügung zu stellen.

Er war freilich nicht der einzige mit einer langen Anreise und einem sehr zeitigen Weck-Termin. Fast alle Skatfreunde waren bereits am Freitag in Altenburg angereist, um sich am Samstag um 6.30 Uhr per Bus nach Berlin auf den Weg zu machen, um im ICE nach Altenburg die erste und anschließend im Bahnhof die zweite Turnier-Serie zu spielen. Ein Präsidiumsmitglied verschlief die Busabfahrt und war jedoch noch rechtzeitig zur Abfahrt in Berlin anwesend.



„Etwa 240 Turnierteilnehmer, darunter etwa 30 Bild-Leser und rund 70 Begleitpersonen und Medienvertreter sind an Bord“, freute sich Jan Ehlers vom Präsidium des Deutschen Skatverbands kurz vor Leipzig bei einer ersten Bilanz des rollenden Skatturniers. Und er hatte noch einen weiteren Grund zur Zufriedenheit: „Das Turnier ist Bestandteil unseres Herz-Bube-Skat-

worldcups, für den Bundeskanzlerin Angela Merkel die Schirmherrschaft übernommen hat. Mit den Erlösen helfen wir schwerstverletzten Bundeswehrosoldaten und ihren Familien. 78 000 Euro für das Soldatenhilfswerk sind bereits zusammengekommen und heute werden es bestimmt noch einmal 2000 Euro mehr.“ Unter den Teilnehmern der Bild-Zeitung holte sich Heidrun Schröder mit 757 Punkten den Sieg. Die Rostockerin gewann somit eine, vom Reisebüro Skatreisen Schäfer spendierte, Mittelmeer-Kreuzfahrt auf der „Celebrity Century“.

Die hochrangig bestückte Prominentenrunde spielte entspannt im Speisewagon. Unter ihnen Thüringens Landtagsabgeordnete Dr. Birgit Klaubert (Die Linke), Chefreporter der Bild-Zeitung Hartmut Kascha, LVZ-Chefredakteur Bernd Hilder sowie weitere Abgeordnete, Bürgermeister, örtliche Kreistags- und Stadtratsmitglieder sowie Bahn- und Skatfunktionäre. Oberbürgermeister Michael Wolf strahlte: „Ich bin sonst nicht so gut im Skat. Aber die 200 km/h haben mich diesmal beflügelt. Ich glaube ich muss dies öfters wiederholen!“ Brauereibesitzerin Petra Haase machte kräftig Werbung für ihr Leibgetränk.

Während der Fahrt wurde Karl Besse, Ehrenpräsident des Bundesverbands der Automatenwirtschaftsverbände, von Jan Ehlers für seine langjährige Unterstützung des Deutschen Skatverbandes mit einem gelben Buddy-Bären ausgezeichnet. „Ich freue mich über diese Auszeichnung“, sagte Besse. „Jan Ehlers und ich haben so viele gemeinsame Turniere für einen guten Zweck organisiert, dass ich sie gar nicht zählen kann. Nach meinem Ausscheiden aus dem BA-Präsidium wird mein Nachfolger, Andy Meindl diese Aufgabe übernehmen.“ Er sei sicher, dass die zukünftige Zusammenarbeit ebenso erfolgreich verlaufen werde wie bisher.

Wer keinen Platz mit Tisch erwischte hatte, spielte quer über den Gang. Doch nicht nur für die Passagiere des ICE war es eine ungewöhnliche Fahrt, auch die Crew hatte einige Besonderheiten zu berücksichtigen, beispielsweise bei der Versorgung. Denn für namhafte Altenburger Unternehmen war es klar, bei so einem Projekt dabei zu sein. So gab's zum ICE-Standard-Angebot des Bordrestaurants eben auch Altenburger Bier aus den dazugehörigen Gläsern, Schwarzgebrannten und Altenburger Ziegenkäse zur Stärkung zwischendurch. Derweil wurde mit den Karten der Sonderedition der Spielkartenfabrik weiter kräftig gereizt, gestochen und aufgetrumpft. Dem Zugpersonal machte es sichtlich Spaß. „Die Leute sind lustiger drauf, keine gestressten Dienstreisenden wie sonst“, meinte Restaurant-Steward René Buhrmeister, der gern solche Sonderfahrten übernimmt.

Gleich einen doppelten Grund für seinen Dienst hatte Zugchef Stefan Schneider. „Als ich in der Zeitung von dieser Fahrt las, wollte ich sofort dabei sein. Zusammen mit einigen Kollegen habe ich mich dafür beworben“, so der Skatstädter, der sonst mit Zügen in ganz Deutschland unterwegs ist. Und so konnte er am Sonnabend nicht nur den ICE zur Taufe auf den Namen seiner Heimatstadt „nach Hause“ fahren, sondern an Bord auch gleich noch miterleben, wie seine beiden Kinder Sandra und René den neuen Jugend-

Skatclub „ICE Altenburg“ mit begründeten. Ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk machten sich Schüler des Altenburger Lerchenberggymnasiums. Die jungen Skater mischten nicht nur beim rollenden Skatturnier kräftig mit, sondern gründeten an Bord des mit Hochgeschwindigkeit dahinbrausenden ICEs auch ihren neuen Skatclub mit dem passenden Namen „SC ICE Altenburg“. Skfr. Roland Plau, Präsident der Altenburger Verbandsgruppe, übergab die Gründungsurkunde und freute sich über die Bereitschaft der Mädchen und Jungen, die Nachwuchsarbeit des Verbandes anzukurbeln und die Skatstadt bei Turnieren würdig zu vertreten. Mit der Namensübernahme sollte zugleich die Erinnerung an diesen für die Stadt wichtigen Höhepunkt gepflegt werden, betonte Dieter Schwenke, der die Skat-Angebote am Gymnasium betreut.

Die Deutsche Bahn AG hatte einen echten Trumpf ausgespielt. Am Sonnabend, dem 27. Juni 2009 wurde in Altenburg (Thüringen) ein ICE auf den Namen der Skat-Hochburg getauft.

„Es fährt ein, der ICE aus Berlin. Treten Sie bitte von der Bahnsteigkante zurück.“ Die mehrmalige Ansage der Altenburger Bahnhofssprecherin am Sonnabend kurz vor 14 Uhr war klar und deutlich. Doch niemand hörte auf sie. Über tausend Blicke waren von der Bahnsteigkante, von der Fußgängerbrücke oder anderen günstigen Standorten in Richtung Leipzig gerichtet, viele Schaulustige waren mit Kameras ausgerüstet und jeder wollte ihn sehen: Den ICE 2791 aus Berlin, dem läng-



sten Skatzug, den die Welt jemals gesehen hatte, der pünktlich auf die Minute um 13.55 Uhr in der Skatstadt hielt. Gefahren wurde er übrigens von dem aus Altenburg stammenden Lutz Hoppe.

Es war großer Bahnhof auf dem Bahnhof. Denn erstmals in der Geschichte wurde wenig später ein Intercity-Express II der Deutschen Bahn mit einer ordentlichen Sektdusche der Altenburger Wenzel auf den Namen der Stadt „Altenburg“ getauft. Thüringens Sozialministerin Christine Lieberknecht (CDU) und Oberbürgermeister Michael Wolf wurden dabei gleich kräftig mitgetauft.

Vor der Taufe enthüllten Christine Lieberknecht und Altenburgs Oberbürgermeister Michael Wolf (SPD) den am ICE angebrachten Schriftzug und das Stadtwappen. Der OB unterzeichnete im Anschluss, gemeinsam mit dem Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn



AG für Thüringen, Gerold Brehm, die Taufurkunde. Der Name „Altenburg“ ist auf beiden Zugseiten und -enden des ICE angebracht. Hauptsächlich wird der Intercity zwischen Berlin und dem Ruhrgebiet, weiter nach Köln und Bonn sowie zwischen Hamburg und München unterwegs sein.

Altenburgs Oberbürgermeister wies auf drei bedeutende Jubiläen hin, die zeitgleich mit der Taufe gefeiert werden. So treffen 500 Jahre Altenburger Spielkarten auf eine 160-jährige Tradition im Eisenbahnverkehr und das 130-jährige Bestehen des Bahnhofsgebäudes. „Wir müssen mehr für unseren Bekanntheitsgrad tun“, forderte Wolf angesichts der Werbewirkung, die mit dem auf Altenburg getauften und durch Deutschland rollenden ICE einhergeht. Der OB forderte, dass Altenburg noch besser an die Bahn angebunden werden müsse, um beispielsweise vom Ausbau der Sachsenmagistrale und dem entstehenden Leipziger City-Tunnel profitieren zu können. „Die Deutsche Bahn ist ein wichtiger Standortfaktor für uns“, sagte er. Der Besucheransturm und die Massen auf den Bahnsteigen erfülle ihn mit der Vision, dass wieder viele Menschen die Bahn nutzen und mit ihr von und nach Altenburg fahren, rief der Oberbürgermeister. „Ich freue mich sehr, dass nun ein ICE den Namen unserer Stadt durch ganz Deutschland trägt und wünsche diesem Zug alles Gute, immer freie Fahrt und zufriedene Fahrgäste“, sagte OB Wolf.

„Es ist gut, dass Züge Namen haben“, freute sich auch Sozialministerin Lieberknecht. Denn Züge sind Orte, die mit bleibenden Erinnerungen verbunden sind, wie Klassenfahrten, Familienausflüge oder sogar der Beginn von Eheschließungen. Möge der Zug für viele glückliche Begebenheiten stehen, sagte die Ministerin. „Er wünsche sich, dass Menschen, die den Zug sehen, Altenburg dann auch einmal besuchen“, sagte Thüringens Bahn-Chef Gerold Brehm. „Denn diese Stadt



sollte man kennen. Sie ist immer eine Reise wert.“ Nach der Taufe nutzten viele Besucher die Gelegenheit, den bereits etwas in die Jahre gekommenen ICE II zu

besichtigen. Da der Altenburger Bahnsteig nicht nur reichlich verschlissen, sondern für solche Züge auch viel zu niedrig ist, hatte die Bahn Holzböcke zum sicheren Be- und Entsteigen aufgestellt. Auf diese gewöhnungsbedürftigen Hilfsmittel soll in naher Zukunft verzichtet werden. Brehm kündigte an, den Bahnsteig in den nächsten Jahren zu sanieren und anzuheben.

Nach dem offiziellen Teil wurde die 2. Serie am Bahnhof eingeläutet. Der gesamte Bahnsteig wurde mit Skatischen belegt. Glücklicherweise war alles überdacht, denn leichter Nieselregen erfrischte die Gemüter. Der Sieg ging nach Schleswig-Holstein an Skfr. Dietmar Nagorny, „SC Had'n Lena Meldorf wurde Erster (1799 Punkte) und freute sich über die ausgelobten € 500,00



Siegeprämie. Skfr. Ralf Stiersdorfer (1795) und Werner Scheufens (1792) folgten auf den Plätzen zwei und drei. Hinzuzufügen ist, dass 2 mal 24er-Serien gespielt wurden.

Am Samstagabend flogen in der Skatstadt die Karten weiter. Denn der Deutsche Skatverband hatte zum 110. Jahrestag seines Bestehens zu einem weiteren großen Turnier in die Destille eingeladen. Hier wurde in zwei Serien zu jeweils 36 Spielen auch mit dem offiziellen Turnierblatt gespielt. Sieg und die € 1000,00-Prämie sowie Podestplätze gingen durchweg in die alten Bundesländer. Erster wurde Skfr. Rainer Möbes, „SC Lohhofer Spitzbuam“, (2447). Zweiter und damit auch gleich mit einer € 750,00-Prämie für seine viele Arbeit belohnt, wurde VSL Peter Reuter, „SC Herz Bube 80 Kommern“ (2275). Den 3. Platz belegte Skfr. H.-Werner Molling (2270). Auch Präsident Peter Tripmaker befand sich unter den „Top Ten“.

HerBi

Bankchef erhält Ehrengabe

Altenburg: Der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Altenburger Land, Holger Schmidt, ist am Sonnabend am Rande der ICE-Taufe mit der Ehrengabe von Bundeskanzlerin Angela Merkel ausgezeichnet worden. Die Gabe, ein Silberteller mit Gravur, übergab Thüringens Sozialministerin Christine Lieberknecht (CDU). Damit werden die zahlreichen Benefiz-Aktivitäten von Schmidt gewürdigt, hieß es.



Brauerei-Mobil für Skatverband

Altenburg: Die Altenburger Brauerei hat dem Deutschen Skatverband (DSKV) einen Kleinbus gesponsert und diesen am Sonnabend auf dem Bahnhof übergeben. Das Fahrzeug, ein VW Caddy, trägt verschiedene Skat-Symbole auf schwarzem Grund und soll das Spiel, aber vor allem die Skatstadt noch bekannter machen. DSKV-Präsident Peter Tripmaker nahm das Fahrzeug entgegen und kündigte an, es durch ganz Deutschland rollen zu lassen. DSKV-Schatzmeister Hans-Jürgen Homilius strahlte verinnerlicht, denn nun hat er keine Probleme mehr, die zahlreichen Werbebanner und sonstige Utensilien von Altenburg zu den zahlreichen Turnieren des DSKV zu chauffieren.

Ergebnisse Kontra & Re im ICE am 27.06.2009

Platz	Name, Vorname	Punkte	LV / VG / Verein
1	Nagorny, Dietmar	1.799	02.00.
2	Stiersdorfer, Ralf	1.795	01.00.
3	Scheufens, Werner	1.792	05.00.
4	Wiechert, Wolfgang	1.689	04.00.
5	Trömel, Axel	1.666	07.00.
6	Naumann, Ralf	1.653	14.00.
7	Forth, Jan-Hendrik	1.641	01.00
8	Beyer, Marco	1.589	08.00.
9	Laurer, Wolfgang	1.533	08.00.
10	Stroh, Ralf	1.531	01.00.

Ergebnisse 110 Jahre DSKV e.V. Turnier am 27.06.2009 in Altenburg

Pl.	Name, Vorname	Punkte	Ort	Verein
1	Möbes, Rainer	2.447	Nandlstadt	Lohhofer Spitzbuam
2	Reuter, Peter	2.274	Kommern	Herz Sieben 80 Kommern
3	Molling, H.-Werner	2.270	Tönisvorst	1. SSK Grenzland
4	König, Ralf	2.192	Naumburg	
5	Othmer, Marina	2.158	Northeim	Westerhöfer Buben
6	Fuchs, Hans-Hermann	2.132	Hademarschen	1. SC Hademarschen
7	Pekers, Michael	2.090	Künzelsau	SC Kocher Jagsttal e.V.
8	Große, Michael	2.088	Sömmerda	
9	Tripmaker, Peter	2.087	Beckum	Herz Ass Beckum
10	Koslakowicz, Heinz	2.074	Bernau	

Sportabzeichen

Wir gratulieren den Trägern der Sportabzeichen

Skatsportabzeichen Echt Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Albrecht	Ekhard	LV-Einzelmeisterschaft
Müller	André	Mini-Marathon
Christoph	Manfred	ABG-Skatturnier

Skatsportabzeichen 2x Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Moldenhauer	Philipp	LV-Einzelmeisterschaft
Müller	André	VG-Einzelmeisterschaft

Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Müller	Dörthe	VG-Einzelmeisterschaft
Freiberg	Uwe	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Schaub	Rainer	VG-Einzelmeisterschaft
Zembellini	Mario	VG-Einzelmeisterschaft
Kröger	Wolfgang	VG-Einzelmeisterschaft
Schnell	Bernd	Vorrunde DEM
Krieg	Eberhard	Vorrunde DEM
Giffinger	Petra	Vorrunde DEM
Lührs	Hartmut	VG-Einzelmeisterschaft
Pohl	Sigurd	VG-Einzelmeisterschaft
Ewering	Martin	LV-Einzelmeisterschaft
Moldenhauer	Philipp	VG-Einzelmeisterschaft
Hohl	Andreas	VG-Einzelmeisterschaft
Makrutzki	Rudi	VG-Einzelmeisterschaft
Vogel	Wolfgang	LV-Einzelmeisterschaft
Heinen	Wolfgang	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Adams	Axel	LV-Mannschaftsmeisterschaft

Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	Veranstaltung
Fleischmann	Thomas	Supercup VG 10.03
Pätzold	Marlies	VG-Einzelmeisterschaft
Schwarzenberg	Josef	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Sötje	Reinhard	Schleswig-Holstein-Pokal
Schatton	Franz	Wertungsturnier VG 08.83
Gembler	Ronald	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Jentner	Hugo	VG-Einzelmeisterschaft
Lemcke	Jochen	VG-Einzelmeisterschaft
Herbers	Alois	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Loges	Werner	DMM
Stern	Florian	DMM
Kurmann	Ralf	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Hirsch	Lothar	VG-Pokal
Hefner	Gunther	VG-Pokal
Lutz	Markus	VG-Master Cup
Herbers	Alois	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Kuring	Joachim	VG-Einzelmeisterschaft
Spitzer	Herbert	Vorrunde DEM
Schlicht	Wilfried	VG-Einzelmeisterschaft
Knappe	Claudia	3. Silvester-Cup Kommern
Pellhammer	Hans	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Grabowski	Karsten	VG-Einzelmeisterschaft
Kempa	Andreas	VG-Einzelmeisterschaft
Layer	Adalbert (S)	VG-Einzelmeisterschaft
Vier	Rainer	VG-Einzelmeisterschaft
Liebs	Antonia	VG-Einzelmeisterschaft
Hespenheide	Manfred	Verbandspokal
Graf	Jürgen	1. Ligaspieltag
Reinhardt	Helga	VG-Einzelmeisterschaft
Jäger	Kurt	VG-Einzelmeisterschaft
Rüscher	Heiko	VG-Einzelmeisterschaft
Werner	Andreas	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Hering	Uwe	VG-Einzelmeisterschaft
Ball	Manfred	1. Ligaspieltag
Dobs	Heinz	6. Stauseecup
Dittmann	Andreas	Mini-Marathon
Boos	Fritz	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Witzl	Wolfgang	LV-Tandemmeisterschaft
Sendelbach	Helmuth	Liga-Endrunde
Böcker	Toni	LV-Einzelmeisterschaft

Skatsportabzeichen Bronze

Name	Vorname	Veranstaltung
Bachmeyer	Thomas	VG-Einzelmeisterschaft
Wendt	Achmed	5. Ligaspieltag
Kübel	Sandro	Thür. Mannschaftsmeisterschaft
Jäger	Hans-Joachim	Vorstandeturnier
Pätzold	Marlies	VG-Einzelmeisterschaft
Ohltrögge	Benjamin	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Teschner	Carsten	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Kneust	Rene	Supercup VG 10.03
Krüger	Horst	Schleswig-Holstein-Pokal
Fleischmann	Frank	1. Ligaspieltag
Ulbrich	Jens	3. Ligaspieltag
Kube	Frank-Holger	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Schilling	Franz	2. Mannschaftspokal
Jahn	Matthias	DMM
Lentge	Robert	DMM
Müsebeck	Paul	DMM
Kirmeier	Mariann	Deutscher Damenpokal
Hunger	Siegfried	Deutscher Damenpokal
Hess	Gerhard	Deutschland-Pokal
Schütze	Frank	Skat-Olympiade
Spaltholz	Udo	Skat-Olympiade
Wicht	Gerd	
Lehmann	Herbert	VG-Einzelmeisterschaft
Schlatterer	Hanne	VG-Einzelmeisterschaft
Schmidt	Manfred	VG-Vorstandeturnier
Erlenhöfer	Frank	VG-Pokal
Tyoff	Uwe	5. Ligaspieltag
Beinke	Karl-Heinz	VG-Einzelmeisterschaft
Karamatic	Lars	VG-Einzelmeisterschaft
Hardt	Christian	VG-Vorstandeturnier
Tyoff	Uwe	5. Ligaspieltag
Gratz	Erich	VG-Einzelmeisterschaft
Lohr	Heinz	VG-Einzelmeisterschaft
Mende	Gutruf	VG-Einzelmeisterschaft
Bachmeyer	Thomas	VG-Einzelmeisterschaft
Faber	Bernd	Vorrunde DMM
Birkel	Peter	VG-Einzelmeisterschaft
Kopernok	Ingo	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Bittokleit	Michael	Bergische Meisterschaft
Fett	Daniel	Bergische Meisterschaft
Walter	Carsten	VG-Einzelmeisterschaft
Pytel	Gerhard	VG-Einzelmeisterschaft
Janssen	Jürgen	VG-Einzelmeisterschaft
Berthorst	Bernhard	VG-Einzelmeisterschaft
Kück	Helmut	VG-Einzelmeisterschaft
Petersen	Manfred	VG-Einzelmeisterschaft
Meckel	Heinz-Peter	VG-Einzelmeisterschaft
Warias	Friedhelm	VG-Vorstandeturnier
Pelka	Harald	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Layer	Adalbert	5. Ligaspieltag
Hennig	Ronny	VG-Einzelmeisterschaft
Oeste	Bernd	VG-Einzelmeisterschaft
Ross	Heinz (S)	VG-Einzelmeisterschaft
Keil	Dieter	VG-Vorstandeturnier
Meyer	Sven (J)	VG-Einzelmeisterschaft
Matzke	Daniel	Norddt. SJM
Franke	Manuel	VG-Einzelmeisterschaft
Schmidt	Gerhard	VG-Einzelmeisterschaft
Linde	George	Deutscher Damenpokal
Jahn	Christina	Thür. Einzelmeisterschaft
Keller	Mirko	VG-Einzelmeisterschaft
Friedrich	Thomas	VG-Einzelmeisterschaft
Zimmermann	Frank	VG-Einzelmeisterschaft
Missal	Jörg	VG-Einzelmeisterschaft
Rüdiger	Jens	VG-Einzelmeisterschaft
Wellmann	Enrico	VG-Einzelmeisterschaft
Götting	Joachim (S)	LV-Einzelmeisterschaft
Sperr	Walter	2. Ligaspieltag
Peschel	Peter	2. Ligaspieltag
Koksich	Siegfried	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Ball	Manfred	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Grundmann	André	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Ligatsch	Mario	Vorstandeturnier VG 09.01
Eibisch	Andreas	VG-Einzelmeisterschaft
Borgmann	Tom	VG-Pokal Dresden
Tschersich	Jörg	VG-Pokal Dresden
Teich	Detlef	2. Ligaspieltag
Liebscher	Siegfried	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Martin	Roland	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Matold	Marion	VG-Einzelmeisterschaft
Moldenhauer	Renate	LV-Einzelmeisterschaft
Bredemeier	Rainer	LV-Einzelmeisterschaft
Pfeifer	Jochen	VG-Mannschaftsmeisterschaft
Bindseil	Ralf	VG-Einzelmeisterschaft
Schneider	Matthias	4. Ligaspieltag
Burzlauff	Dieter	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Lingen	Petra	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Sendelbach	Helmuth	VG-Pokal
Euring	Jürgen	VG-Einzelmeisterschaft



Achim Maurischat wird 65

Der Präsident des Verbandsgerichtes des DSkV feiert diesen Jubeltag am 22. September.

Der LV 1 Berlin - Brandenburg, die VG 15/16 und die ganze Skatszene nicht nur um Berlin, sondern in ganz Deutschland, gratulieren Dir lieber Achim, recht herzlich, wir alle wünschen Dir viel Gesundheit und bleibe dem Skatsport, in welcher Funktion auch immer, noch lange verbunden. Wir wünschen Dir mit Deiner Juana noch viele glückliche Tage, und das nicht nur beim Skat !! (Das Präsidium des DSkV schließt sich den Glückwünschen an!)

Skfr. Maurischat gehört dem Verbandsgericht seit dem Jahr 1998 an und ist seit 2002 dessen Vorsitzender.

*Für den Landesverband Berlin/Brandenburg
Dieter Galsterer*



Marion Ritter

die sie seitdem erzielt hat. Mehrmalige VG-Meisterin und 2009 Bayrische Meisterin sind Titel, die man nicht ohne spielerische Qualitäten erringen kann.

Als 1989 ein Schiedsrichterlehrgang in Bayern durchgeführt wurde hat Marion sich entschlossen, daran teilzunehmen und diesen fehlerlos bestanden. Als drei Jahre später der Schiedsrichterobmann der VG 89 seinen Posten zur Verfügung stellte wurde Marion aufgefordert, für diesen Posten zu kandidieren. Als sie mit großer Mehrheit in dieses Amt gewählt wurde hatte sie das erste Problem. Auf allen Briefköpfen war der Titel Schiedsrichterobmann vorgegeben, den Marion dann einfach in „Schiedsrichterobfrau“ änderte. Jetzt stellte sich die Frage: „Ob-Mann“ oder „Ob-Frau“. Wer Marion kennt, braucht darüber nicht nachzudenken. Auf sie trifft „Frau“ in allen Belangen zu.

Aufgrund ihrer Bereitschaft sich einzubinden, Aufgaben zu übernehmen und diese auch zu lösen, wurde sie 1995 in das Amt der „Schiedsrichterobfrau“ des Bayrischen Skatverbandes gewählt. Mit großem Einsatz und Bravour hat Marion innerhalb kürzester Zeit das Schiedsrichterwesen in Bayern aufgemischt und alle Vorgaben meisterlich (wie es ihre Art ist) bewältigt. Dies ist auch den Delegierten des 1998 in Halle an der Saale stattfindenden Skatkongress nicht entgangen. Mit einer beachtlichen Stimmenzahl wurde sie als erste Frau in das „Deutsche Skatgericht“ gewählt. Die ihr übertragenen Aufgaben hat sie seitdem (wie es ihre Art ist) hervorragend ausgeführt.

Wir wünschen Marion zu ihrem „Runden“ Geburtstag alles Gute, für die kommenden Jahrzehnte Gesundheit, Wohlergehen, ab und zu ein „Gutes Blatt“ und sie auch weiterhin für den Bayrischen Skatverband, das Deutsche und das Internationale Skatgericht zur Verfügung steht.

*Für das Deutsche und das
Internationale Skatgericht
Peter Luczak -Präsident-*

*Für den DSkV
Peter Tripmaker -Präsident-*

*Für den Bayrischen Skatverband
Annemarie Hasl -Vizepräsidentin-*



-lichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag

Mit Ihrem Umzug nach München ist Marion 1983 in den Skatclub „Römerbuben Gauting“ eingetreten. Hier wurde bei offiziellen Veranstaltungen und Turnieren jeder Punkt hart erkämpft. Bei den Vereinsspielabenden ging es aber meist familiär zu und als „Kücken“ des Vereins wurden ihr von den „alten Hasen“ die Feinheiten des Spiels beigebracht.

1988 musste Marion (wegen ihres Umzuges nach Augsburg) den Verein verlassen und ist seitdem Mitglied bei den „Fuggerbuben“ Augsburg. Hier hat sie ihr spielerisches Können weiter ausgebaut. Dass dies Früchte trug, zeigen die Erfolge



Präsident Wolfram Vögler wird 60

Dass die Pensionierung noch lange auf sich warten lässt weiß der Präsident des Skatverbandes Baden-Württemberg. Wir wollen ihm aber auf diesem Wege ein erfülltes Skatleben wünschen. Alles Gute lieber Wolfram!

Vor 35 Jahren trat er dem DSKV bei und spielt seither

im Traditionsverein "Blaufelchen" in Konstanz. Als gebürtiger Radolfzeller lässt ihn der Bodensee nicht los. Von seiner Wahlheimat und Arbeitsstelle Konstanz hat er es nicht weit zu seinem Geburtsort.

Vor 16 Jahren übernahm er von Skfr. Rolf Kämmle die Führung des Skatverbandes Baden-Württemberg e.V. Seither setzt er sich dort für den Skatsport vehement und uneigennützig ein. Die baden-württembergische Skatgemeinde ist von seiner Amtsführung sehr angetan. "Meine erste Liebe zeigt sehr viel Verständnis für meine zweite Liebe", so Skfr. Vögler über seine verständnisvolle Gattin Margot und das Skathobby. Sie hilft ihm bei seinen Ehrenämtern und versucht auch immer dabei zu sein.

Vor seinem Präsidentenamt engagierte er sich schon als Vereinsvorsitzender bzw. Schriftführer. Neben seinem derzeitigen Amt ist er auch weiterhin Schriftführer seiner Verbandsgruppe 07.07 (Schwarzwaldbodensee) und legt schon seit Jahren - als verantwortlicher Redakteur - dessen Mitteilungsblatt den "Skatkurier" auf. Bei so viel Engagement war es nicht verwunderlich, dass ihm im Jahr 1997 vom DSKV die Goldene Ehrennadel angetragen wurde. Diese trägt er stolz bei jeder offiziellen Skatveranstaltung.

Alle hoffen und wünschen, dass seine Schaffenskraft noch möglichst lange dem Skat erhalten bleibt. Es ist unvorstellbar, dass ihn irgendetwas von diesem geradlinigen Wege im Dienste der Sache abbringen kann. Lebe weiter nach dem Motto: Alles was Spaß macht, hält jung.

Das Präsidium des Skatverbandes Baden-Württemberg e.V. Das DSKV-Präsidium schließt sich diesen Wünschen von Herzen an



Paul Schmidt 70

Der ehemalige Präsident des LV Meckenburg-Vorpommern und das Ehrenmitglied des DSKV feiert dies am 29. September.

Das Präsidium des DSKV wünscht ihm auf diesem Weg viel Gesundheit und Freude beim Skatspiel.



Helmut Forth wird 55 Jahre jung

2 Söhne verschönen, zusammen mit seiner Gattin, dem Designer für Beleuchtungsanlagen Helmut Forth seine 55 Lebensjahre. Als langjähriger Vorsitzender des Berliner Vereins 1. SC Zehlendorf fühlte er sich im Jahr 2003 zum Jugendreferenten des LV Berlin-Brandenburg berufen.

Seit dem Ausscheiden des DSKV-Jugendleiter führt er seit dem Jahr 2008 dessen Geschäfte weiter. Das Präsidium des DSKV wünscht ihm auf diesem Weg viel Schaffenskraft und Freude beim Skatspiel

Fröndenberg gewinnt 50. Vier-Städte-Turnier

Mit einem Start-Ziel gewann die 15-köpfige Skat-Mannschaft aus Fröndenberg die 50. Auflage des Vier-Städte-Turniers. Das älteste Traditionsturnier des Deutschen Skatverbandes fand diesmal in der landschaftlich reizvollen Umgebung der Lüneburger Heide, im kleinen Dorf Namens Jeddigen, statt.



Als die Geschichte dieses Turniers begann spielten die Städte Berlin, Nürnberg, Recklinghausen und Fröndenberg bei einem Freundschaftstreffen Ihre besten Skatspieler aus. Mitbegründer des Turniers waren u.a. die Skatgrößen Willi Nolte, Nobert Liberski und Jochen Kindt. Vor 25 Jahren wurde die Mannschaft aus Nürnberg auf Grund personeller Engpässe durch Lübeck ersetzt. In dieser Besetzung wurde dieses Turnier mittlerweile zu einer festen Größe im Turnierplan der jeweiligen Städte. Der Reiz für alle Beteiligten liegt insbesondere an der freundschaftlichen Atmosphäre und des wie immer hervorragend organisierten Rahmenprogramms. Hier geht der Dank an Jürgen und Renate Hauck sowie Ute Modrow vom diesjährigen Ausrichter aus Lübeck. Die Jubiläumsauflage des Turniers gewannen, nach gespielten sechs Serien a 48 Spielen, die Mannschaft aus Fröndenberg mit 88.463 Punkten deutlich vor Lübeck 84.747 und Berlin 82.855. Die Mannschaft aus Recklinghausen landete abgeschlagen auf dem 4. Platz mit 77.940 Punkten. Auch der Sieger der Einzelwertung kam aus Fröndenberg. Skfr. Ralf Stierstofer gewann mit 7.562 Punkten vor Skfr. Josef Moß aus Berlin mit 7.488 Pkt. und Skfr. Raimund Gönnemann aus Lübeck mit 7.167 Pkt. Die Fröndenberger Mannschaft hat zudem die Ausrichtung der 51. Auflage des Vier-Städte-Turniers übernommen. Der Spielort steht mit Rees am Niederrhein schon zu gut wie fest.

Wolfgang Müller

MM 2009 des LV Rheinland-Pfalz/Saarland

Am letzten Juniwochenende fanden in 67685 Mackenbach/Pfalz die Mannschaftsmeisterschaften des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland (LV 06) statt. 36 Herrenmannschaften und 2 Damenteam ermittelten in 6 Serien ihre diesjährigen Meister und die Qualifikanten zu den Mannschaftsmeisterschaften des DSKV 2009, die Mitte Oktober stattfinden. Nach 6 spannenden Serien setzen sich etwas überraschend die saarländischen Skatfreunde aus Nalbach-Piesbach mit 25367 Punkten relativ klar vor den Top-Favoriten Gemischte Asse Alzey (24893) und 1. SV Hillesheim (24666) durch und errangen den Titel. Ferner qualifizierten sich für die Endrunde: SC Frankenthal, Miese 7 Kaiserslautern und Poerta Nigra maurer Trier. Bei den Damen siegten die Saar-Damen (23432) vor den Herzdamen aus Mainz-Kastel (22443).

Wolfgang Rui



Siegermannschaften Herren
"Skatfreunde Nalbach-Piesbach"



Siegermannschaften Damen " Saar-Damen "

Skatclub Blumenau erntet reichlich Lob

Weingarten, 28.6.2009: - Lob von allen Seiten gegeben hat es für den Skatclub Blumenau als Ausrichter der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften im Skat. Auch die Stadt Weingarten, sowie das Hotel „Mövenpick“, wo die Titelkämpfe ausgetragen wurden, ernteten viele anerkennende Worte für ihre großzügige Unterstützung.



Als Schirmherr der Veranstaltung richtete Weingartens OB Markus Ewald ebenso Grußworte an die Teilnehmer wie Wolfram Vögtler, Präsident des Skat-

verbandes Baden-Württemberg und Skfr. Günter Hirsche als 1. Vorsitzender des Skatclubs Blumenau. Pokale und Blumensträuße an die erfolgreichen Teilnehmerinnen überreichten Alt-OB Gerd Gerber in seiner Eigenschaft als Ehrenmitglied des Skatclubs Blumenau und Günter Staudt, Geschäftsführer des Stadtmarketings Weingarten. Sieger des Vorabendturnieres mit 56 Teilnehmern wurde Skfr. Markus Schmidt aus Weingarten. Den Mannschaftstitel bei den Herren holte sich der SC „Drei Könige Tübingen“ (18106 Punkte). Die gemischte Mannschaft 0707 setzte sich bei den Damen mit insgesamt 18065 Punkten durch. Auch bei der Jugend holte sich eine gemischte Mannschaft den Titel (15 375).



HerBi

Ergebnisse

Damen

Pl. Verein (Namen)	Ges.
1 Gemischte Ma. 0707 I. Spingler, Ursula; Marschall, Nicole; Hille, Brigitte; Ribac, Elisabeth	18.065
2 Gemischte Mannschaft I I. Zwiefelhofer, Birgit; Reinke, Heike; Hübner, Maria Magdalena; Weiger, Gerda; U. Groh	15.803
3 Gemischte 0708 II. Indlekofer, Rosel; Backschat, Helga; Bergmann, Renate; Zipfel, Monika	15.602

weitere Ergebnisse siehe nächste Seite

Jugend

Pl.	Verein (Namen)	Ges.
1	Gem. Mannschaft I Philipp Lingg, Martin Macho, Domenic Richter, Dominik Zimmermann	15.375
2	Gem. Mannschaft II Marco Baur, David Heim, Karsten Kolb, Dominik Nagel	13.473
3	Gem. Mannschaft III Sascha Brunner, Christian Schäffner, Daniel Vogt, Matthias Zibold	10.851

Herren

Pl.	Verein (Namen)	Ges.
1	Drei Könige Tübingen I. Rommel, Bernd; Widmaier, Manfred; Jordan, Roland; Schomacker, Harald	18.106
2	1. SC Salem I. Gessler, Franz, Schmidt, Erich, Kulzer, Hubert, Kirchhoff, Karlheinz	17.097
3	As Raus Schopfheim I. Räuber, Roland; Bansemir, Gerhard, Grab, Thomas; Heblich, Markus	16.802



34. Südbadische Mannschaftsmeister- schaft

Am 14. Juni 2009 fand das 2. Turnier der Südbadischen Mannschaftsmeisterschaft im Kultur und Vereinshaus des Skat-Club Gundelfingen statt. Beim 1. Turnier in der VAG-Kantine in Freiburg spielten alle gemeldeten Mannschaften 4 Serien zu je 48 Spielen an Vierertischen. Durch den erspielten Punktstand ergaben sich dann 20 Qualifikanten für das Turnier in Gundelfingen. Fritz Thiesen, Präsident des Südbadischen Skatsportverbandes e.V. konnte am Turniertag aber leider nur 19 Mannschaften a 4 Skatspielerinnen/Skatspieler begrüßen. Die teilnehmenden Mannschaften gehörten insgesamt 11 Vereinen an, da die Sternwaldbrunner Freiburg und SC 77 Wehr 3 Mannschaften und weitere vier Clubs 2 Mannschaften in die 2. Runde brachten.



Nach insgesamt 8 Spielserien und hartem Kampf um die Punkte standen dann die siegreiche Mannschaft aber auch die erfolgreichen Qualifikanten für das Turnier in Weingarten fest. Südbadischer Mannschaftsmeister wurden die Skatspieler: Hansjörg Bühler, Jürgen u. Reiner Mehlin und Werner Gareis vom Skat-Club Dreiländereck Weil mit 35.416 Punkten (siehe Bild), gefolgt von den Skatfreunden Thomas Schanz, Jürgen Winter, Alois Häringer, Andreas Schäfer vom Skat-Club, Sternwald-Brummer Freiburg und den Skatfreunden Bernd Huxol, Wolfgang Mahler, Philipp Ewald, Rudolf Asch vom Skat-Club Hochrhein Grenzach-Wyhlen. Das Team des gastgebenden Skatclubs Gundelfingen verpasste diese Qualifikation nur ganz knapp. Mit 30.349 Punkten belegte die Mannschaft den undankbaren 11. Platz. Da sich auch die ersten Mannschaften der Sternwaldbrunner Freiburg, der Reizenden Jungs Wehr und Hochrhein Grenzach-Wyhlen qualifizieren konnten, werden der Skatsportverband Südbaden mit Vertretern aus 7 Clubs an der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen.

Martin Will

Hans Auer Ehrenbürger

Eine späte Ehrung wurde Skatfreund Hans Auer, Mitglied im SSC Frohe Runde Mössingen e.V., zu teil. Im Juli beschloss der Mössinger Gemeinderat Skfr. Hans Auer zu seinem 70. Geburtstag, aufgrund seiner besonderen Verdienste um Stadt, das Ehrenbürgerrecht der Großen Kreisstadt Mössingen zu verleihen.



Skfr. Auer spielt gerne Skat und organisiert jährlich zusammen mit dem Verein (nun schon zum 14. Mal,) ein großes Benefizturnier zugunsten irgendeiner anerkannten gemeinnützigen Institution. Wir freuen uns mit ihm über diese Auszeichnung.

Josef Damis (Präsident Frohe Runde Mössingen e.V.)

Reisetipps Skatreisen

19.09.-27.09.2009
 22.09.-29.09.2009
 04.10.-11.10.2009
 24.10.-31.10.2009
 03.11.-17.11.2009
 09.11.-13.11.2009
 20.12.-03.01.2010
 28.12.-01.01.2010

21. Große Herbstreise Wagrain
 4. Bulgarien-Cup, Sonnenstrand
 2. Heide-Cup, Lüneburger Heide
 Kreuzfahrt - Westl. Mittelmeer
 8. Großer Türkei-Cup, Belek
 2. Eurostrand-Cup Fintel, Lüneburger Heide All Inclusive
 Weihnachts- & Silvester-Cup Spanien Costa del Sol
 4. Silvester-Cup, Kommern/Nationalpark Eifel



Buchungen unter:

TEL: 02443/989718

27.09. - 03.10.2009
 27.09. - 10.10.2009
 27.09. - 17.10.2009

SALOU
 SALOU
 SALOU

Tel: 0421-5659006
 Tel: 0421-5659006
 Tel: 0421-5659006



"Ab sofort Zimmerreservierung für alle Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV online unter www.hotelvermittlung-schaefer.de".

Termine des DSKV 2009

29./30. August	DP und Vorstände-Turnier in Kirchheim
12./13. September	5./6. Ligaspieltag und 4./5. DBL in Kassel
17./18. Oktober	39. Mannschaftsmeisterschaft in Bonn
24./25. Oktober	Liga-Ausschuss
14./15. November	Verbandstag
21./22. November	Städtepokal-Endrunde

Termine des DSKV 2010

21./22. November	Städtepokal-Endrunde
06./07. März	1. Ligaspieltag + 1. DBL
20./21. März	29. Deutscher Damenpokal in Wittenburg
27./28. März	2. Ligaspieltag
17./18. April	Städtepokal-Vorrunde
24./25. April	3. Ligaspieltag + 2./3. DBL
29./30. Mai	55. Einzelmeisterschaft in Oberharmersbach
22./23./24. Mai	Pfingsten - DSJM in Möhne
12./13. Juni	4. Ligaspieltag
17./18. Juli	Champions-League in Altenburg/Thüringen
22./25. Juli	4. Skatolympiade in Altenburg/Thüringen

Offene Turniere

26. September	1. off. Fuldaer Stadtmeisterschaft Stadt Fulda (Aula)
4. Oktober	23. Borgholzhausener Skat-Stadtmeisterschaft 33829 Borgholzhausen
1. November	15. Borgholzhausener Doppelkopf-Turnier 33829 Borgholzhausen

Termine der ISPA

14. - 23. 08. 2009	Skat-Europa-Meisterschaften der ISPA finden in Graz statt
--------------------	---

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 151



Der Alleinspieler hat sein Spiel als Nullspiel (ohne die Wertung Hand) verloren.

Nach ISKO 3.4.8 darf der Skat nach einer gültigen Spielansage nicht verändert und der abgelegte Skat nicht mehr angesehen werden. Zuwiderhandlungen führen zum Spielverlust in der Stufe einfach (nicht Schneider oder Schwarz).

Nachdem Vor- und Hinterhand gepasst haben, war der Reizvorgang beendet und Mittelhand stand als Alleinspieler fest. Bei der jetzt getätigten Aussage „Null“ handelt es sich demzufolge um eine gültige unabänderliche Spielansage und nicht um die Wiederholung des letzten Reizwertes. Da der Alleinspieler nach einer gültigen Spielansage den Skat eingesehen hat, hat er sein angesagtes Spiel nach ISKO 3.4.8 verloren.

Im Skat wird nach den Punkten der einzelnen Spielwerte gereizt (was man auch als Zahlenreizen bezeichnet). Eine Ausnahme bildet dabei der Reizwert 23, der auch mit „Null“ gereizt werden darf. Dieser Reizwert hat sich seit Beginn des Zahlenreizens so stark verbreitet, dass er sich jetzt nicht mehr verbieten lässt. Das Internationale Skatgericht hat daher entschieden, dass neben dem Reizwert 23 auch der Reizwert „Null“ gelten darf. Dabei muss man berücksichtigen, dass nur der Alleinspieler zu einer Spielansage berechtigt ist, d.h., erst nach Ermittlung des Alleinspielers kann dieser ein Spiel ansagen. Wird während des Reizens „Null“ gesagt, gilt das als Reizwert und nicht als Spielansage.

SkGE 265-2009

Hans Braun (Internationales Skatgericht)

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 472



Anzeige von Karo Ass über „doppelte“ Gegenfarbe (Die zuerst gelegte niedrigere schwarze Farbe Pik zeigt die niedrigere rote Farbe Karo an. Durch Zugeben der zweiten schwarzen Farbe Kreuz auf den zweiten Buben wird V klar, dass es sich bei Pik im 1. Stich nicht um die Anzeige der „einfachen“ Gegenfarbe Kreuz handelt.):

Spielverlauf:

Skat: Karo 10, Kreuz D	+ 13
1. Stich: V Pik Bube M Herz Bube H Pik König !	- 8
2. Stich: V Kreuz Bube M Karo Bube H Kreuz König !	- 8 (- 16)
3. Stich: V Karo Dame M Karo 8 H Karo König	- 7 (- 23)
4. Stich: H Karo Ass V Pik 10 M Karo 9	- 21 (- 44)

5. Stich: H Karo 7	V Kreuz 10	M Pik 9	- 10 (- 54)
6. Stich: H Pik 7	V Kreuz 7	M Pik Ass	+ 11 (+ 24)
7. Stich: M Kreuz Ass	H Kreuz 8	V Kreuz 9	+ 11 (+ 35)
8. Stich: M Herz Ass	H Herz 9	V Herz 7	+ 11 (+ 46)
9. Stich: M Herz 10	H Pik 8	V Herz Dame	+ 13 (+ 59)
10. Stich: M Herz 8	H Pik Dame	V Herz König	- 7 (- 61)

Der AS hätte eigentlich im 7. Stich Herz 8 spielen müssen, weil er gewinnt, wenn H entweder beide Herz Luschen oder die Herz 7 blank führt oder wenn V den Stich mitnimmt, falls H die blanke Herz 9 auf der Hand hat, wie bei dieser Verteilung (Da H weder auf den ersten noch auf den zweiten Buben ein Herz Bild gab, musste M klar sein, dass beide Herz Bilder bei V stehen):

7. Stich: M Herz 8	H Herz 9	V Herz 7 !	- 0 (- 54)
8. Stich: H Pik Dame	V Herz König	M Herz 10	- 17 (- 71)
9. Stich: H Pik-8	V Herz Dame	M Herz Ass	- 14 (- 85)
10. Stich: H Kreuz 8	V Kreuz 9	M Kreuz Ass	+ 11 (+ 35)

Hätte H Herz Ass statt Karo Ass gehabt, dann hätte er zuerst Kreuz König und dann Pik König gelegt, um es anzuzeigen.

Bei Anzeige von Karo Ass über die „einfache“ Gegenfarbe (Herz zeigt Karo an und umgekehrt; Kreuz und Pik korrespondieren ebenso), ist der Siegweg etwas schwieriger und nur mehr oder weniger „zufällig“ zu finden:

Spielverlauf:

Skat: Karo 10, Kreuz D	+ 13
1. Stich: V Pik Bube M Herz Bube H Herz 9	- 4
2. Stich: V Kreuz Bube M Karo Bube H Kreuz König	- 8 (- 12)
3. Stich: V Karo Dame M Karo 8 H Karo König	- 7 (- 19)
4. Stich: H Karo Ass V Pik 10 M Karo 9	- 21 (- 40)

H darf nun nicht mehr die Stehkarte Karo 7 spielen, sondern muss den AS zufällig ins blanke Kreuz Ass treffen, sonst erreicht die GP nur 58 Augen:

5. Stich: H Kreuz 8	V Kreuz 9	M Kreuz Ass	+ 11 (+ 24)
6. Stich: M Herz 10	H Pik 7	V Herz 7	+ 10 (+ 34)
7. Stich: M Herz Ass	H Karo 7	V Herz Dame	+ 14 (+ 48)
8. Stich: M Pik Ass	H Pik 8	V Kreuz 7	+ 11 (+ 59)
Rest an GP			- 21 (- 61)

Die Gegenfarbe, ob einfach oder doppelt, findet sinnvoll nur beim Grand und nicht beim Farbspiel Anwendung!

Thomas Kinback, www.skate-seminare.de

DEUTSCHLANDPOKAL
29. August 2009 in Kirchheim/Hessen
www.dp2009.dskv.de

VORSTÄNDETURNIER
30. August 2009 in Kirchheim/Hessen

Samstag, 26. September 2009

47. *Altenburger* Großskatturnier

- 1. Serie** Pokal der LVM-Versicherungen
Beginn: 10.00 Uhr, anschließend Siegerehrung
- 2. Serie** Bernd Freihöfer-Pokal
Beginn: 12.45 Uhr, anschließend Siegerehrung
- 3. Serie** Pokal der Altenburger Brauerei
Beginn: 15.30 Uhr, anschließend Siegerehrung
- Spielort:** Festsaal der Altenburger Brauerei
Anmeldeschluss: jeweils 15 min vor Serienbeginn
Spielmodus: jeweilige Serie 48 Spiele gewertet
Startgeld: 7,50 € je Serie, Tandem 20,- € (Gesamtwertung)
Verlustgeld: je Spiel 1,- €
Spielkarte: Deutsches Bild/Turnierbild
- Serienwertung:** 1. Preis: 300,- € Pokal
2. Preis: 250,- €
3. Preis: 200,- €
- Preise:** 18 Geldpreise
7 Sachpreise
10 Sondersachpreise

Gleichzeitig werden der Pokal um den Altenburger Skatmeister, die Pokale um den Altenburger Jugend- und Schülermeister sowie der Bambini-Pokal ausgespielt.

Anmeldung und Fragen: Bernd Freihöfer, Tel. 0 34 47/50 20 44

In der Sparkasse geht die Post ab.

Unser Service fürs Altenburger Land



Zum Verschenken und Sammeln

- Erhältlich in allen Filialen der Sparkasse Altenburger Land
- Auf Anfrage schicken wir Ihnen die Marken gern zu (Info-Telefon: 03447 596-455).

 Sparkasse
Altenburger Land

BSW POKAL

Sonntag, 20. September 2009

in **74366 Kirchheim/Neckar**
Gemeindehalle Brunnenstraße 25 ☎ 07143-94856

- Ausrichter:** Wasserratten e.V. Kirchheim/Neckar
Aufsicht: Skatsportverband Nordwürttemberg e.V.
Schirmherr: Herr Bürgermeister Uwe Seibold
Konkurrenzen: Mannschaftswertung, Einzelwertung für Damen, Herren und Jugend
Preise: Pokale, Geld- und Sachpreise
Einzel: **1. Preis: € 400,00**
2. Preis € 250,00
3. Preis € 100,00
weitere Geld- und Sachpreise
- Beginn:** 1. Serie um 10.00 Uhr
Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen nach den internationalen Spielregeln.
- Startgeld:** € 11,00 einschl. Kartengeld
€ 05,00 Jugendliche (Geburtsdatum bitte angeben)
€ 15,00 zusätzlich für Mannschaften
€ 0,50 für verlorene Spiele 1 bis 3
€ 1,00 ab dem 4. verlorenen Spiel je Serie

Meldeschluss: 17. September 2009
Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden !

Das Turnier ist offen für jedermann !

Anmeldungen: Skfr. Karl-Heinz Sevenich
Untere Bachstraße 24
70794 Filderstadt, Telefon: 0711-705419
Fax: 032121949628 - Spielleiter@VG07.01.dskv.de
Bitte angeben: Vor- und Zuname, Club und Mannschaftsaufstellung

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen guten Aufenthalt bei bester Bewirtung zu angemessenen Preisen.

Mit freundlichem Skatgruß "Gut Blatt"

Michael Haustein

23. Borgholzhausener Skat-Stadtmeisterschaft

4. Oktober 2009 – 14.00 Uhr – 2 x 48 Spiele
Haus Hagemeyer-Singenstroth
33829 Borgholzhausen Bhf. Info: 0170-2237311

1. off. Fuldaer Stadtmeisterschaft

Spielort: Stadt Fulda (Aula)
Rhabanusstrasse/Universitätsplatz

26. September 2009 – 12.00 Uhr

3 Serien – Startgeld € 18,00

1. Preis € 500 – 2. Preis € 300 – 3. Preis € 200

Andreas Rothmann

Mobil: 0175/2427926 od. 0171/6743705

15. Borgholzhausener Doppelkopf-Turnier

1. November 2009 – 14.00 Uhr – 3 x 20 Spiele

Haus Hagemeyer-Singenstroth

33829 Borgholzhausen Bhf. Info: 0170-2237311

1. Bärenwirt-Cup 12.07.-19.07.2009

7 Tage Schwarzwald mit Skat, Rommé, guter Laune und leider nur mittelmäßigem Wetter.

7 Tage Schwarzwald mit netten und interessanten Aktivitäten:

7 Tage Schwarzwald mit netten und interessanten Aktivitäten:

- gemeinsame Zugfahrt nach Gengenbach (die kleine Stadt der bunten KÜHE)
- Kirschtortenseminar mit Erik, dem Jungkoch im 2. Ausbildungsjahr, der uns nach allen Regeln der Kunst vorführte, wie man/oder Frau eine original Schwarzwäldertorte herstellt. (Viel Schokolade, noch mehr Sahne 2-3 Liter, Tortenböden getränkt mit Unmengen Kirschwasser, eine große Portion Kirschen und handwerklichem Geschick). Und schon fertig!!! Das ganze Kunstwerk konnten wir dann direkt vor Ort genüsslich verspeisen.
- Besichtigung und Kostprobe in der Schnapsbrennerei Lehmann. Interessante 2 Stunden mit der Hausherrin, die genau erklärte wie aus Kirschen, Pflaumen oder Birnen guter Schnaps wird. Wir konnten alles (16 verschiedene Sorten) probieren und erwerben. Einige Skatfreunde und vor allem OPA Bertsch nahmen sich reichlich Vorrat der „Medizin“ mit nach Hause.
- Barbecue von und mit dem Bärenwirt und seiner „Bäarin“ Leni. Ein echt gelungener Abend. Großer Biergarten, Live-Musik, Salatbuffet mit 25 verschiedenen Varianten, Grillteller mit Hähnchen, Bratwürstl und Spanferkel. Zum Nachtisch: Spaß und schunkeln bis Mitternacht.



7 Tage Schwarzwald mit Null ouvert und Hand Rommé.

Wenn auch in einer kleinen Gruppe, so wurde doch ehrgeizig mit Siegeswillen gereizt und angelegt. Wir hatten einen netten Turnierraum (Stubl) mit angrenzendem Biergarten ganz für uns allein. Das "neue"

Turnierleiter-Duo Heike und Hubert machte seine Sache richtig gut und sorgte zusammen mit der Bärenwirtin Leni auch für eine schöne Siegerehrung. Zu den Ehrenmedaillen und den Geldpreisen gab es noch kleine Präsentkörbe, Schinken, Sekt, Kirschwasser und jede Menge "Bären-skatspiele" für die Preisträger und Teilnehmer.

7 Tage Schwarzwald – Tour mit so netten Leuten aus Mainz, Köln, Ludwigshafen, Dresden, München, Hamburg, Dortmund oder Ratingen, würde ICH jederzeit wieder mitmachen.

Gerda Lilienthal

Ergebnisse:

Skat:

- | | |
|-------------------------|--------------|
| 1. Hahn, Hans Günter | 9.437 Punkte |
| 2. Lehmann, Rolf Jürgen | 8.550 Punkte |
| 3. Oeldemann, Heike | 7.903 Punkte |

Skat Tandem:

- | | |
|-------------------------|---------------|
| 1. Lehmann/Böhmer | 15.842 Punkte |
| 2. Bertsch/Lohmann | 15.237 Punkte |
| 3. Oeldemann/Wachendorf | 15.101 Punkte |

Rommé:

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Bohm, Bärbel | 2.337 Punkte |
| 2. Neumann, Renate | 1.432 Punkte |
| 3. Bohm, Gerd | 1.370 Punkte |

"Skat-und Romméreise" nach Bad Hofgastein

Skatreisen-Schäfer hatte zur Teilnahme an einer "Skat- und Rommé-Veranstaltung" nach Bad Hofgastein aufgerufen, die vom 08. bis 17. Mai 2009 im Viersterne-Kurhotel "Palace" abgehalten wurde.

An der als "Abschiedsreise für Edith Treiber" angekündigten Fahrt in das wunderschöne Salzburger Land nahmen 55 Personen teil, die per Pkw bzw. mit der Bahn angereist waren.



Obwohl naturgemäß bei diesen Veranstaltungen Skat und Rommé im Vordergrund stehen, war es diesmal die Verabschiedung Edith Treibers, die mich besonders beeindruckt hat. Neben der Ehrung durch den Geschäftsführer von Skatreisen Schäfer, Herrn Vossen, stießen die Darbietungen ihrer "Skat- und Romméfreunde" und weiterer Freundinnen und Freunde auf großes Interesse und ließen hierbei die enge Verbundenheit mit Edith erkennen.

Als Nachfolgerin Ediths wurde Heike Oeldemann vorgestellt, die erste Erfahrungen im Umgang mit "Skat- und Romméfreunden" sammeln konnte.

Skat:

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Krienke, Dieter | 9.129 Punkte |
| 2. Graap, Manfred | 9.005 Punkte |
| 3. Bonnhoff, Jürgen | 8.974 Punkte |

Rommé:

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 1. Fenzel, Gerhard | 403 Wertungspunkte |
| 2. Zimmermann, Ulrich | 388 Wertungspunkte |
| 3. Fenzel, Adriana | 386 Wertungspunkte |

Heinz Mertens

Zum 17. Mal „Skatwoche in Lermoos“ -eine Woche Skatvergnügen pur-

Einen festen Bestand im jährlichen „abzuarbeitenden“ Terminkalender in Sachen Skat hat für den Verfasser das von Peter Reuter, Verbandsspielleiter des DSKV zusammen mit Skatreisen Schäfer organisierte Skatturnier im Hotel Edelweiß in Lermoos/Tirol. Und dies nicht zuletzt deshalb, weil alle drei Namen Garantien bieten. Garantie für ein rundum gelungenes Turnier, Garantien für eine zuvorkommende, professionelle Betreuung und Garantie für ein Haus, das allen Ansprüchen im Umgang mit der besonderen Klientel „Skatspieler“ gerecht wird. Was ist das besondere dieser Skatwoche, die wiederum ca. 170 Skatspieler eine Woche lang in ihren Bann zog?

Für den Verfasser sind es die skatsportlichen Anreize, viele erstklassige Skatspieler treffen hier aufeinander, aber auch die „Urlaubs - und Hobbyfraktion“ ist vorhanden. Die Mischung macht es, gemeinsam fiebert man den nach gespielter Serie ins Zimmerfernsehen gestellten Ergebnissen entgegen, kann Veränderungen im Klassement unmittelbar verfolgen, kommentieren oder belächeln, keiner kann hier beschönigen, jeder „Ausrutscher“ wird dokumentiert -Spannung pur, wenn die souveräne EDV-Leitung die gespielte Serie abgearbeitet hat und veröffentlicht. Ziemlich schwer ist es schon, nicht mindestens einmal als Preisträger während des Turniers aufgerufen zu werden, 130 (von 169) Skatspielern wurde diese Ehre zuteil- eine Folge der ausgewogenen Preisgestaltung zwischen Einzel, Block und Serienwertungen. Man kann also sammeln, kaum einer geht leer aus, für die „Überflieger“ saldiert sich dies zu ansehnlichen Geldbeträgen. Sieben Mal durfte Andreas Hönigschmid sich einen Preis abholen, die größte Summe an Preisgeldern blieb jedoch für den Turniersieger. Georg Reeg von den „Glücksrittern“ aus Oyten war derjenige, der sich am gesetzten Tisch eins im Vergleich mit anderen Bundesligaspielern souverän durchsetzte und einmal mehr sein starkes Nervenkostüm unter Beweis stellte. Ein Phänomen, dieser Spieler! Der Dreifacherfolg-Einzelsieg, Sieg mit der Mannschaft DEU-MA und Sieg im Mixed mit Claudia Then bescheren ihm ein Preisgeld von über 2000 Euro.

Aber auch andere Sieger gab es, jeder konnte sich sein persönliches Erfolgserlebnis basteln. Rommé und Bingo wurden angeboten und reichlich frequentiert. Alles unter einem Dach, diese Vorgabe war nicht zuletzt auch erfolgreich, weil das Hotel in seinem gastronomischen Angebot und hier besonders in der Küche eine Spitzenleistung bot. Kaum einer, der hier etwas zu bemängeln hatte, obwohl die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind.

Auch 2010 wird das Turnier in Lermoos wieder seinen festen Platz im Kalender des Verfassers finden, viele Skatfreunde haben jetzt schon angekündigt, dass sie es ihm gleich tun werden. Lermoos bleibt ein „Muß“ !!!!

Ecki Albrecht

Die Sieger der Skatwoche nach 20 gespielten Serien a 48 Spiele

Einzel		Mannschaft	
1.) Georg Reeg	22.792	1.) DEU-MA	84.913
2.) Senad Severovic	22.705	(Reeg, Albrecht, Oschewski, Uhl)	
3.) Silvio Härtel	22.441	2.) HEJA	84.348
4.) Jens Freymuth	22.389	(Cordes, Seferovic, Engler, Burgers)	
5.) Lothar Steffens	22.232	3.) Elbe-Asse	83.903
6.) Peter Hellbeck	22.038	(Barteit, Schilling, Lang, Steffens)	

.....

10.) Claudia Then (beste Dame) 21.482

Mixed

1.) Claudia Then/Georg Reeg	44.274
2.) Alexandra Raschke/Andreas Backhaus	42.129
3.) Claudia Knappe/Silvio Härtel	41.448

Blocksieger

Hans-Jürgen Homilius	5.216
Andreas Backhaus	5.518
Andreas Hönigschmid	5.447
Frank Reuter	5.417
Heike Oeldemann	5.288



Sieger Einzel



Sieger Mannschaft



Beste Dame



Sieger Mixed



Blocksieger

13. Mallorca – Cup

15.4.-29.4.2009 Bei herrlichem Frühlingswetter in Cala Millor mit Temperaturen um 20 Grad Celsius wurde gezeit, gespielt und Joker abgelegt, was das Zeug hielt. Die offiziellen 8-Serien Turniere Skat und Rommé unter der professionellen Leitung der Turnierleiter/-in Beatrix & Peter Reuter sowie Ingo Klein wurden wieder im "Spielsaal" des altbekannten ****Hotel Playa del Moro durchgeführt. Auch die zusätzlich angebotenen 1-Serien-Preisskat und Rommé-Turniere wurden sehr gut angenommen und fast ausschließlich auf der schönen Sonnenterrasse am Pool des Hotel Playa del Moro gespielt. Trotz der teilweise hitzigen Diskussionen wurden die Spiele sehr fair und nur unter seltenem Einsatz des Schiedsrichter Manfred Wellbrock ausgetragen. Nach zwei wunderschönen Wochen auf der Sonneninsel Mallorca wurden folgende Gewinner von der Spielleitung und der mittlerweile ebenfalls eingetroffenen Vertreterin des Veranstalters Skatreisen Schäfer, Frau Sandra Jöbges bei einem leckeren Tapas-Buffer geehrt:

Ergebnisse der 1. Woche

Skat:

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. Gallowsky, Horst | 10.927 Punkte |
| 2. Justen, Günter | 9.242 Punkte |
| 3. Holpp, Fritz | 8.717 Punkte |



Skattandem:

- | | |
|--------------------------|---------------|
| 1. Dohmen + Justen | 17.478 Punkte |
| 2. Scheufens + Wellbrock | 17.157 Punkte |
| 3. Engelhardt + Smyrek | 16.641 Punkte |



Rommé:

- | | |
|-------------------------|--------------|
| 1. Meyer-Poerschke, Ute | 2.358 Punkte |
| 2. Neumann, Renate | 2.101 Punkte |
| 3. Rieping, Marlies | 1.946 Punkte |

Tandem Rommé:

- | | |
|-----------------------------|--------------|
| 1. Meyer-Poerschke + Reuter | 4.260 Punkte |
| 2. Kruse + Neumann | 3.895 Punkte |

Ergebnisse 2. Woche

Skat:

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Voll, Heinz | 9.522 Punkte |
| 2. Wellbrock, Manfred | 9.033 Punkte |
| 3. Wegner, Beate | 8.894 Punkte |



Tandem Skat:

- | | |
|--------------------------|---------------|
| 1. Scheufens + Wellbrock | 17.266 Punkte |
| 2. Bille + Schommers | 16.656 Punkte |
| 3. Klein + Philipsen | 15.824 Punkte |



Rommé:

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Neumann, Renate | 3.257 Punkte |
| 2. Kratz, Karin, | 2.449 Punkte |
| 3. Krohn, Christa, | 2.364 Punkte |

Tandem Rommé:

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Neumann + Kruse | 5.235 Punkte |
| 2. Reuter + Neumann | 4.540 Punkte |

Die von der Hotelleitung ausgelobten Preise, jeweils eine Woche Halbpension im Hotel Playa del Moro für 2 Personen, wurden von Katharina Sussmann und Erich Schübler gewonnen. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und unseren Dank an den Veranstalter, die Spielleiter sowie das Hotelmanagement, die uns allen einen wunderschönen Aufenthalt bereitet haben.

Bodo Bille



Bild links: Rommé-Sieger 1.Woche, Bild rechts: Rommé-Sieger 2.Woche





Skatverband **S**chleswig-**H**olstein e.V.



Schleswig-Holstein-Pokal 2009



Termin	Sonntag, 6. September 2009 Beginn: 10.00 Uhr	
Ort	Stadthalle Neumünster, Kleinflecken 1, 24537 Neumünster Tel.: 04321 44626	
Konkurrenzen	Einzel-, Mannschafts- und Tandemwertung	
Modus	3 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung	
Startgeld	Einzel 10 Euro, Mannschaft 10 Euro, Tandem 10 Euro	
Preise	1. Preis 300 € und Pokal weitere Preise nach Beteiligung Mannschaft: Geldpreise nach Beteiligung Tandem: Geldpreise nach Beteiligung	
Abrechnung	1. – 3. verlorenes Spiel je	0,50 €
	ab 4. verlorenem Spiel je	1,00 €
Sportabzeichen	Es kann um das Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold gespielt werden.	
Veranstalter	Skat verband S chleswig- H olstein e.V.	
Anmeldung und Auskunft	Dietmar Nagorny, Tel.: 04876- 254 E-Mail: dietmar.nagorny@t-online.de	



Wir wünschen eine gute Anreise und „Gut Blatt“



19. Sachsenpokal im Skat



AM SAMSTAG, 24. OKTOBER 2009 IN CHEMNITZ

Das Präsidium des SSKV lädt zum Sachsenpokal 2009 ein

- Schirmherrin:** Sportbürgermeisterin von Chemnitz, Frau Heidemarie Lüth
- Spielort:** **Mensa der TU Chemnitz**
Reichenhainer Str. 55, 09126 Chemnitz
- Beginn:** 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr)
- Ausrichter:** SC Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.
- Teilnehmer:** offen für **alle** Skatspielerinnen und Skatspieler
- Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren
3 Serien zu je 48 Spielen mit dem Turnierblatt (4 Farben), zur 3. Serie wird nach den bisher erspielten Punkten gesetzt.
- Preise:**
1. Preis: 750,00 € und Pokal
2. Preis: 500,00 €
3. Preis: 250,00 €
- bei 200 Teilnehmern**, auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geldpreis.
Sonderpreise und Pokale für die beste Dame und den besten Junior
- Einzelserienwertung für alle 3 Serien (je Serie):**
1. Preis: 75,00 €; 2. Preis: 50,00 €; 3. Preis: 25,00 €
- Meldungen:** Schriftlich bis **spätestens** 16.10.2009 an:
Johannes Steffan, Gustav-Adolf-Str. 23, 09116 Chemnitz
oder per E-Mail: skathannes050@aol.com
oder per Tel.: 0371 33 11 214
oder bis spätestens 9.45 Uhr am Veranstaltungsort
- Startgeld:** 16,00 € einschließlich Kartengeld
Junioren (am 1. Januar 2009 noch nicht 21 Jahre alt) zahlen 9,00 €
Einzahlung ebenfalls bis **spätestens** 16.10.2009 an Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.
Konto 4417216 bei der Deutschen Skatbank, BLZ: 830 654 10, Zahlungsgrund:
„Startgeld Sachsenpokal 2009“
- Verlustspielgeld:** 1. bis 3. verlorenes Spiel je 0,50 €, ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €, Junioren zahlen die Hälfte.
- Besondere Hinweise:** **Skatclubs** und gemeinsam anreisende Skatfreunde bitten wir um Bezahlung per Sammelüberweisung und Senden der namentlichen Aufstellung (Brief oder E-Mail). Der Sachsenpokal ist eine Nichtraucherveranstaltung. Für Raucherpausen wird die Spielzeit je Serie um 15 Minuten verlängert.



Herzlich willkommen!

Das **MARITIM** Hotel Bonn verschafft mit stilvoller Eleganz, internationalem Flair und herzlicher Gastfreundschaft eine ganz besondere Atmosphäre, in der Sie sich bestimmt wohlfühlen. Die Beethoven- und Universitätsstadt Bonn bietet für jeden Geschmack die passenden Attraktionen: Besuchen Sie zum Beispiel die berühmte Museumsmeile oder das bekannte Beethoven-Haus. Auch die wunderschöne Umgebung lädt zu Ausflügen ein: Schippern Sie doch ein bisschen auf dem Rhein oder genießen Sie endlose Spaziergänge im nur 5 Gehminuten entfernten Bürger-, Erholungs- und Freizeitpark „Rheinaue“. Es stehen Ihnen viele weitere Möglichkeiten den Tag zu gestalten zur Verfügung. Bei der Planung Ihres individuellen Rahmenprogramms sind wir Ihnen gerne behilflich.

„Bonn erleben in einer Nacht“
ganzjährig am Wochenende buchbar

Leistungen

1 x Übernachtung inkl. **MARITIM** Frühstücksbuffet · 1 x Dinnerbuffet · Bonn Regio Welcome Card

99 € pro Person im Doppelzimmer

117 € pro Person im Einzelzimmer

Weitere Informationen erhalten Sie gerne unter
Tel. 0228 8108-870

Sammeln Sie bei jeder Hotelbuchung €-Rabatte mit den MARITIM PartnerCards.

Godesberger Allee · 53175 Bonn
Telefon 0228 8108-0 · Telefax 0228 8108-811
info.bon@maritim.de · www.maritim.de


MARITIM
Hotel Bonn

Besonders günstige Versicherungen exklusiv für Mitglieder!

HDI



HDI Autoversicherung

Sparen Sie Geld!

- **Das Angebot exklusiv für Mitglieder:** Warum sparen Sie Geld bei HDI?
 - Skatspieler handeln verantwortungsvoll. Das belohnt HDI mit besonders günstigen Preisen.
 - Starkes Preis-Leistungs-Verhältnis: HDI arbeitet günstiger als Direktversicherer
 - Schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall
 - Kombi-Sparbeiträge: Beitragssparnis für Mitglieder bis 15%

Jetzt Angebot anfordern:
Einfach Coupon ausfüllen und faxen. Oder anrufen.

HDI Niederlassung Dortmund
Stichwort nennen:
„Deutscher Skatverband“
Märkische Straße 23-33
44141 Dortmund
Telefon 0231-5481-1972
Telefax 0231-5481-199

Ihre Daten werden nur für Zwecke der Angebotsstellung verwendet.

Name, Vorname _____

Postfach/Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Berufliche Tätigkeit _____ Branche _____

Öffentlicher Dienst
 Beamter auf Lebenszeit

Geb.-Datum _____ Familienstand _____ Staatsangehörigkeit _____

Telefon tagsüber _____ Telefon privat _____

HDI-Versicherungsnummer (falls vorhanden) _____ E-Mail _____

Mitglied im DSKV Ja Nein

Orga 4445083

Ja, ich will Geld sparen! Bitte senden Sie mir unverbindlich ein Angebot zur HDI Kraftfahrtversicherung.

Gilt nicht für Privatpersonen
Ist das Fahrzeug vom Finanzamt als Betriebsausgabe anerkannt? ja nein
Liegt eine betriebliche Nutzung von mindestens 50% vor? ja nein
*gemessen an der jährlichen Fahrleistung

Ihre Fahrzeugdaten:
 Pkw Campingfahrzeug
 Kraftrad Wohnwagenanhänger

Kennzeichen _____ PLZ des Fahrzeughalters _____

Adresse des Fahrzeughalters (Ort, Straße) _____

Saisonkennzeichen _____ Länge der Saison (z.B. 04-10) _____

Monat und Jahr der Erstzulassung _____ Monat und Jahr der Zulassung auf Sie/den Halter _____

Hersteller _____ Typ _____

Schlüsselnr. (lt. Kfz-Schein Ziff. 2+3 / Zulass.-Besch. Ziff. 2.1+2.2) _____

kW oder PS _____ Hubraum in cm³ _____ Höchstgeschw. in km/h _____

Versicherungsnehmer und Halter sind identisch bzw. sind Ehe-/Lebenspartner in häuslicher Gemeinschaft?

ja nein Verhältnis zum Antragsteller (z. B. Kind)
 Das Fahrzeug steht nachts in einer abschließbaren Einzel- oder Doppelgarage.

Sind Sie oder Ihr (Ehe-)Partner Eigentümer...
 ...einer ständig selbst genutzten Eigentumswohnung im Inland?
 ...eines ständig selbst genutzten Ein- oder Zweifamilienhauses im Inland?

Haben Sie oder Ihr (Ehe-)Partner...
...eine Wohngebäude-Versicherung bei HDI?

ja nein
ja Vers.-Nr. _____ km _____

Fahrleistung pro Jahr _____ aktueller km-Stand _____

Wer fährt das Fahrzeug? (bitte alle Fahrer angeben)
 Antragsteller (Ehe-) Partner weitere Personen
Alter der/des ältesten FahrerIn/Fahrers _____

Fahrer unter 23 Jahren? (bei Krafträdern unter 29 Jahren)
 nein ja, bitte folgende Angaben:
Geburtsdatum des jüngsten männlichen Fahrers _____
Geburtsdatum der jüngsten FahrerIn _____

Lebt in Ihrem Haushalt ein Kind?
 ja nein Alter des ältesten Kindes _____

Haben Sie oder Ihr (Ehe-)Partner...
...eine Kfz-Haftpflichtversicherung bei HDI für
 ...einen Pkw? ...ein Kraftrad?

ja nein
ja Vers.-Nr. _____

Führerschein/Klasse _____ wurde ausgestellt am _____

Versicherungsdaten	Haftpflicht	Vollkasko
Schadenfreiheitsklasse (SF) im laufenden Jahr	SF	SF
Beitragsatz in Prozent (lfd. Jahr)	%	%

Schäden im laufenden Jahr _____
Bei welcher Gesellschaft Sie zzt. versichert? _____

Das zu versichernde Fahrzeug soll als Zweitfahrzeug versichert werden.

Gewünschter Versicherungsumfang mit/ohne Selbstbeteiligung (SB)

- Kfz-Haftpflicht**
100 Mio. € pauschal, für Personen, Sach- und Vermögensschäden. Bei Personenschäden auf max. 8 Mio. € je geschädigte Person begrenzt.
 inkl. mobil plus (Schutzbrief) für 6,66 € im Jahr

Teilkasko (TK) mit SB 150,- € ohne SB

Vollkasko (VK) mit SB 150,- € 300,- €
 500,- € 1.000,- €
inkl. TK mit 150,- € analog VK-SB ohne SB

Kasko-Service ja nein
Bei Kasko-Service überlassen Sie HDI bei jedem Kasko-Schadensfall die Auswahl der Reparaturwerkstatt. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile, die wir in Form eines besonders günstigen Tarifes an Sie weitergeben.

Rabattschutz für Personenkraftwagen ja nein
Der Rabattschutz bewahrt Sie nach einem Schaden vor Rückstufung Ihrer Schadenfreiheitsklasse. Pro Kalenderjahr ist ein Schaden frei.

GAP-Deckung bei geleasteten Pkw ja nein
Die GAP-Deckung ersetzt nach Totalverlust oder Totalschaden den Differenzbetrag zwischen Ablösewert des Leasingvertrages und Wiederbeschaffungswert des Fahrzeuges.

Zahlungsweise 1/1 jährlich
 1/2 jährlich (3% Zuschlag) 1/4 jährlich (5% Zuschlag)
 1/4 jährlich mit monatlicher Abbuchung vom Konto (5% Zuschlag)

Die Hauptfälligkeit des Vertrages ist der 01.01. eines jeden Jahres.

Neupreis des Fahrzeuges	EUR
Kaufpreis (Zeitwert) des Fahrzeuges	EUR
Wert der nachträglich eingebauten Fahrzeug- und Zubehöerteile	EUR

Außerdem interessiere ich mich für

- Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Rechtsschutzversicherung Private Unfallversicherung Wohngebäudeversicherung

SKAT, ROMMÉ & URLAUB

21. Große Herbstreise

Sporthotel Wagrain, Salzburger Land



Inkl. Busanreise und umfangreichem Ausflugsprogramm



Tage	Termin	Preis €
9	19.09.09 - 27.09.09	ab 629,-

4. Bulgarien-Cup

Iberostar Sunny Beach Resort



EZ ohne Zuschlag AI gegen geringen Aufschlag



Tage	Termin	Preis €
8	22.09.09 - 29.09.09	ab 459,-

Lüneburger Heide

Hotel Zur Heidschnucke, Asendorf



Tage	Termin	Preis €
8	04.10.09 - 11.10.09	ab 449,-

Mittelmeer-Kreuzfahrt

mit der *****Celebrity Century

Barcelona-Cannes-Portofino-Florenz/Pisa-Rom-Neapel/Capri-Barcelona



Tage	Termin	Preis €
8	24.10.09 - 31.10.09	ab 588,-

8. Großer Türkei-Cup

Club Voyage Belek Selekt



All Inklusive



Tage	Termin	Preis €
15	03.11.09 - 17.11.09	ab 749,-

2. Eurostrand-Cup

Fintel, Lüneburger Heide

All Inklusive



Tage	Termin	Preis €
5	09.11.09 - 13.11.09	ab 269,-

Änderungen vorbehalten